

ihre ringe - unsere stärke



mp
maria & patrick pfammatter goldschmiede brig

RZ

Rhone Zeitung

WEIDNER Trauringe in allen Preislagen



sprung-uhren.ch
SPRUNG NATERS
uhren · schmuck
zentrum kelchbach 027 923 03 23

Nr. 8 – Donnerstag, 3. März 2016 | Telefon 027 922 29 11 | www.1815.ch | Auflage 39 852 Ex.



Politische Verkehrsposse

Täsch/Zermatt Eine bisher unveröffentlichte Studie zeigt auf, wie die Verkehrswege im Nikolaital wintersicherer gemacht werden können. Während ein Abschnitt in St. Niklaus umgehend gesichert wurde, passierte auf der Strasse Täsch – Zermatt nichts (Bild: «Schusslowina» vor Zermatt). Mehr über die Hintergründe auf **Seite 3**

REGION

Teure Apéros

Gibt der Kanton zu viel für Apéros aus? Ja, sagen Politiker und verlangen Mässigung bei den Ausgaben. **Seiten 4/5**

REGION

Überstunden-Hölle?

Die SP macht sich Sorgen, dass am Spital Wallis zu viele Überstunden geleistet werden müssen. **Seiten 4/5**

BRIG-GLIS

Kritik am Ortsbus

Die vielen Ortsbusse durch das Stadtzentrum sorgen für Unverständnis. Der Stadtrat soll Lösungen suchen. **Seite 7**

FRONTAL



Kopftuchdebatte

Valentin Abgottspön, Präsident der Freidenker Wallis, und SVP-Nationalrat Franz Ruppen im Streitgespräch. **Seiten 12/13**

SPORT

Kampf um Titel

Ab heute Donnerstag startet Gerd Zenhäusern mit Fribourg-Gottéron in die Playoffs. Eine Vorschau. **Seite 20**



ZU VERKAUFEN IN LEUK WOHNHÄUSER AM REBWEG

EINFAMILIENHÄUSER AN TOPLAGE

www.rebweg-leuk.ch



Ab sofort für Sie da ...



Praxis für Gynäkologie und Geburtshilfe Dr. med. M. Summann
Villenweg 1 · 3900 Brig · Tel. 027 924 1202
www.praxis-summann.ch
info@praxis-summann.ch



Selbstverteidigung

Selbstverteidigung
für Frauen und
Mädchen ab 13 Jahre

ab März / April 2016
in Termen

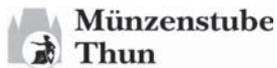
weitere Infos:

079 713 70 01

www.selbstverteidigung-wallis.ch

An- und Verkauf

Gold- und Silbermünzen
Medaillen, Banknoten,
Altgold, Schmuck, Uhren
zum Tageskurs.



Ladenöffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 17.45 Uhr
Sa 8.00 – 16.00 Uhr

**Werner Kummer +
Martin Ambühl**
Ob. Hauptgasse 61
3600 Thun
Tel. 033 222 87 44



An- und Verkauf von Autos
076 445 33 31

www.autosteg.ch | info@autosteg.ch

SCHMEISSEN SIE IHRE ALTE RAUS!

Vom Energie-Check bis zur Planung, vom Brenner bis
zum Heizkörper – es ist Zeit, Ihre Heizung zu sanieren!



Gattlen
GEBÄUDETECHNIK

Ewald Gattlen AG Heizung, Lüftung, Planung
Wehreyering 45, 3930 Visp, T 027 946 41 00, www.gattlen-e.ch

NOTFALLDIENST (SA/SO)

NOTFALL

Schwere Notfälle **144**

Medizinischer Rat **0900 144 033**

ÄRZTE

Brig-Glis / Naters / Östlich Raron
0900 144 033

Grächen / St. Niklaus / Stalden
0900 144 033

Untergoms
Dr. Gischi **027 971 26 36**

Leuk / Raron
0900 144 033

Saastal
Dr. Müller **027 957 11 55**

Visp
0900 144 033

Zermatt
Dr. Brönnimann **027 967 19 16**

APOTHEKEN

Apothekenruf
0900 558 143
(ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.-/Min)

Brig-Glis / Naters / Visp
0848 39 39 39

Goms
Imhof **027 971 29 94**

Zermatt
Internationale **027 966 27 27**

WEITERE NUMMERN

Zahnärzte Oberwalliser Notfall
027 924 15 88

Tierarztpraxis «am Rottu», Naters
027 923 31 00

Animal Kleintierpraxis, Visp
027 945 12 00

Tierarzt (Region Goms)
Dr. Kull, Ernen **027 971 40 44**

BESTATTUNGSINSTITUTE

Andenmatten & Lambrigger
Naters **027 922 45 45**
Visp **027 946 25 25**

Philibert Zurbriggen AG
Gamsen **027 923 99 88**
Naters **027 923 50 30**

Bruno Horvath
Zermatt **027 967 51 61**

Bernhard Weissen
Raron **027 934 15 15**
Susten **027 473 44 44**

IMPRESSUM

Verlag alpmidia AG
Postfach 76, 3900 Brig
www.1815.ch
info@rz-online.ch

Redaktion/Werbung/Sekretariat
Telefon 027 922 29 11
Fax 027 922 29 10

Abo/Jahr Schweiz: Fr. 90.-/exkl. MwSt.
19. Jahrgang

Auflage beglaubigt (WEMF)
39 852 Exemplare (Basis 15)

RZ
Rhone Zeitung

Theater Varen 2016

www.theatervaren.ch

VAREN
THEATERVEREIN

Aufführungsdaten

04.03.2016	Freitag	Premiere*	20.00 Uhr
05.03.2016	Samstag		20.00 Uhr
06.03.2016	Sonntag		17.00 Uhr
11.03.2016	Freitag		20.00 Uhr
12.03.2016	Samstag		20.00 Uhr
13.03.2016	Sonntag		17.00 Uhr
18.03.2016	Freitag		20.00 Uhr
19.03.2016	Samstag	Derniere	20.00 Uhr

*Premiere mit gratis Apéro Eintritt Erwachsene: Fr. 20.-
Eintritt Kinder: Fr. 10.-

Reservation erforderlich:
Hotline 075 413 60 10; Mo-Fr 18.00-20.00 Uhr
während den Aufführungsdaten; 17.00-19.00 Uhr

Eintrittskarten welche am Aufführungstag nicht bis spätestens 19.45 Uhr bzw.
16.45 Uhr an der Abendkasse abgeholt werden, können weiterverkauft werden.



Politik ignoriert Sicherheitsstudie

Täsch/Zermatt Eine Studie zeigt auf, wie die Strasse von Täsch nach Zermatt wintersicherer gemacht werden kann. Das brisante Papier wurde bisher aber noch nie veröffentlicht.

Die Strasse von Täsch nach Zermatt soll wintersicherer gemacht werden. Das fordert eine Petition der «IG Siche-re Zufahrt Zermatt», über welche am 8. März an einer ausserordentlichen Urversammlung befunden wird. Dies nicht das erste Mal. Bereits 1986 und 2005 haben sich die Zermatter an der Urne, in Zusammenhang mit der Öffnung, deutlich für eine wintersichere Strasse ausgesprochen. Bei der jetzt vorliegenden Petition wird der Zermatter Gemeinderat aufgefordert, beim Staatsrat entsprechend zu intervenieren. Konkret geht es dabei vor allem um die zwei Lawinenzüge «Lüegelti» sowie «Schusslowina», welche sich talabwärts kurz ausserhalb des Dorfs auf der linken Talseite befinden. Die parallel dazu verkehrende MGBahn ist in diesen zwei Abschnitten bereits durch Galerien gesichert. Die Petitionäre verlangen nun unter anderem für die besagten Abschnitte ebenfalls den Bau von zwei Strassengalerien. Bis anhin werden die Lawinen dort jeweils durch Sprengungen per Helikopter ausgelöst. Da dies jedoch nur bei Flugwet-



Die erste Seite der bisher noch nicht veröffentlichten Studie.

ter durchgeführt werden kann, wirkt sich dies oftmals auf längere Sperrzeiten der Strasse aus. So ergeben RZ-Recherchen, dass diese beispielsweise im Winter 2013/2014 insgesamt über 240 Stunden lang geschlossen war. Über die daraus resultierenden negativen Auswirkungen auf die regionale Wirtschaft hat die RZ bereits berichtet.

Unveröffentlichte Studie

Wie wichtig die Sicherung der Strasse ist und welche Massnahmen dazu ergriffen werden können, unterstreicht eine Studie von 2012, welche unter anderem von der Gemeinde Zermatt in Auftrag gegeben wurde. Auf Anfrage hiess es dort, dass der RZ zwar Einsicht in diese gewährt, aber nicht ausgehändigt werde. Demnach werden im 23-seitigen Papier seitens Experten konkrete Empfehlungen zur Sicherung der Stra-

se Täsch – Zermatt sowie zusätzlich des Lawinenzugs «Rosszugji» auf dem Gemeindegebiet von St. Niklaus abgegeben. Wie deren Gemeindepräsidentin Gaby Fux-Brantschen erklärt, habe man aufgrund der Erkenntnisse zusammen mit dem Kanton und der MGBahn umgehend reagiert und den Hang mit fixen Sprengmasten versehen: «Seit letztem Jahr können wir nun die Lawinen kontrollierter auslösen, was höhere Sicherheit und kürzere Sperrungen für Bahn, Strasse sowie unsere Bewohner bedeutet. Alles andere wäre fahrlässig.» Zur Sicherung der Strasse Täsch – Zermatt im «Lüegelti» und «Schusslowina» kommen laut Studie entweder Sprenganlagen oder aber zwei je 220 Meter lange Galerien infrage. Dazu der Autor Stefan Walther: «Basierend auf unserer Nutzen-Kosten-Rechnung tendieren wir hier aber zu Galerien, weil damit die-

se gefährlichen Abschnitte am besten gesichert werden können.» Punkto Unterhalt und Betrieb sind Galerien und Sprenganlagen praktisch identisch. Hingegen bestehe bei letzteren immer ein Restrisiko, bei Galerien hingegen nicht. Walther: «Welche Massnahmen ergriffen werden, entscheidet die Politik. Sicher ist: Werden Massnahmen ergriffen, wird die Sicherheit erhöht, wovon nicht zuletzt auch der Tourismus aufgrund der reduzierten Anzahl Sperrtage profitiert.»

Untätige Politik?

Passiert ist seither nichts. Über die Gründe kann nur spekuliert werden. Deshalb die Frage an den Zermatter Gemeindepräsidenten Christoph Bürgin, was für politische Gründe gegen mehr Sicherheit sprechen? «Wir haben das Gutachten zur Kenntnis genommen und nun ist der Kanton am Zug, da es eine Kantonsstrasse ist. Darum können unsere Grossräte und wir lediglich immer wieder intervenieren und nachfragen.» Das werde laufend gemacht, erklärt Grossrat Toni Lauber und sagt: «Je nach Entscheid der Urversammlung werden wir dann den uns auferlegten Willen versuchen umzusetzen, intervenieren und sagen, was Sache ist.» Für den Chef der Sektion Naturgefahren, Pascal Stoeberer, ist es eine Frage des Geldes: «Unter Berücksichtigung der zurzeit verfügbaren finanziellen Mittel des Kantons hat diese Strasse leider nicht erste Priorität.» **ap**

DER RZ-STANDPUNKT: Peter Abgottspon Redaktor



30 JAHRE TRAUERSPIEL OHNE ENDE

Eine wintersichere Strasse nach Hause sollte im 21. Jahrhundert in einem hoch entwickelten Land zur Selbstverständlichkeit gehören. Würde man meinen. Denn für die 5500 Einwohner von Zermatt und für alle, welche tagtäglich die Strasse ins Matterhorn Dorf als Arbeitsweg benutzen, gilt das offenbar

nicht. Über 25 Millionen Steuergelder, welche die Zermatter jedes Jahr nach Sitten schicken, sind offenbar zu wenig, um Anrecht auf eine sichere Heimfahrt zu haben. Hinzu kommen die mittlerweile fast 9500 Bewilligungen zu 40 Franken, welche alle Benützer des besagten Strassenabschnitts jedes Jahr seit der Einführung der Bewilligungspflicht 1978 brav Jahr für Jahr berappen.

Immer schön bezahlen und schweigen. Oder aber Bürger zweiter Klasse. Unglaublich, was sich die Politik erlaubt. Auf Kosten der Sicherheit werden seit mindestens 30 Jahren Partikularinteressen mit harter Hand verteidigt. Bereits zweimal gab es an der Urne ein Ja für

eine wintersichere Strasse (siehe Artikel oben) und was ist seither geschehen? Nichts. Im Gegenteil. Der Volkswille wurde jedes Mal mit Füßen getreten! Die demokratischen Grundwerte unseres (eigentlich funktionierenden) politischen Systems gelten zuhinterst im Nikolaital offenbar nicht. Das ist nicht nur einfach nicht in Ordnung, das ist unmoralisch und unanständig.

Damit nicht genug. Jetzt sollen die Zermatterinnen und Zermatter trotz zweimal Ja ein drittes Mal (!) sagen, ob sie mehr Sicherheit wollen oder nicht. In der «Informationsschrift zur Konsultativabstimmung» von 1986 ist für die Sicherung von vier Galerien die Rede. Le-

diglich eine davon wurde nach dem tragischen Lawinenunglück im Täschwang von 1985 mit elf Toten gebaut. Für eine weitere Galerie («Meiggra») wurde das Geld gesprochen, gebaut wurde sie nie. Es ist anzunehmen, dass der Betrag zwischenzeitlich klammheimlich sonst irgendwohin geflossen ist. Und gemerkt habens offenbar nur die wenigsten.

Nicht zuletzt für die nächsten Generationen haben sich die involvierten Politiker sofort und unmissverständlich für eine den heutigen Sicherheitsstandards entsprechenden Strasse nach Zermatt einzusetzen. Zeigt Führungsqualität. Getreu dem Grundsatz: Wer im Hotel am lautesten brüllt, kriegt das beste Zimmer.

100 000 Franken für ein Apéro

Sitten Wird eine neue Grossratspräsidentin oder -Präsident empfangen, so lässt sich der Kanton nicht lumpen. Geht gar nicht, finden einige Politiker und verlangen Mässigung.

Der offizielle Empfang für die neue höchste Walliserin oder den höchsten Walliser ist eine grosse Sache. Um der Würde des Amtes gerecht zu werden, greift man tief in die Staatskasse. Zu tief findet Grossrat Gaël Burgeois von der Linksallianz. «Apéros und Empfänge, zu denen nur die offiziellen Gäste eingeladen sind und folglich unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfinden, können locker mit über 100 000 Franken zu Buche schlagen», sagt Bur-

geois. «In einer Zeit, in der auch der Grosse Rat den Gürtel enger schnallen muss, sollten wir uns bei den Empfängen und Apéros bescheidener zeigen.»

Stehlunch sollte reichen

Burgeois und mehrere weitere Politiker aus dem gesamten Parteispektrum haben darum einen Vorstoss im Parlament eingereicht, um die Ausgaben für die Empfänge und Apéros zu senken. Der Grosse Rat befasst sich damit in der kommenden Woche. «Es geht hier nicht darum, Sündenböcke zu finden oder einen besonders pompösen Empfang anzuprangern», sagt Grossrat Burgeois weiter. «In einer Zeit, in welcher die öffentliche Hand an allen Ecken und Enden sparen muss, sollte allerdings auch bei diesen Apéros und Empfängen die Sparschraube angezogen

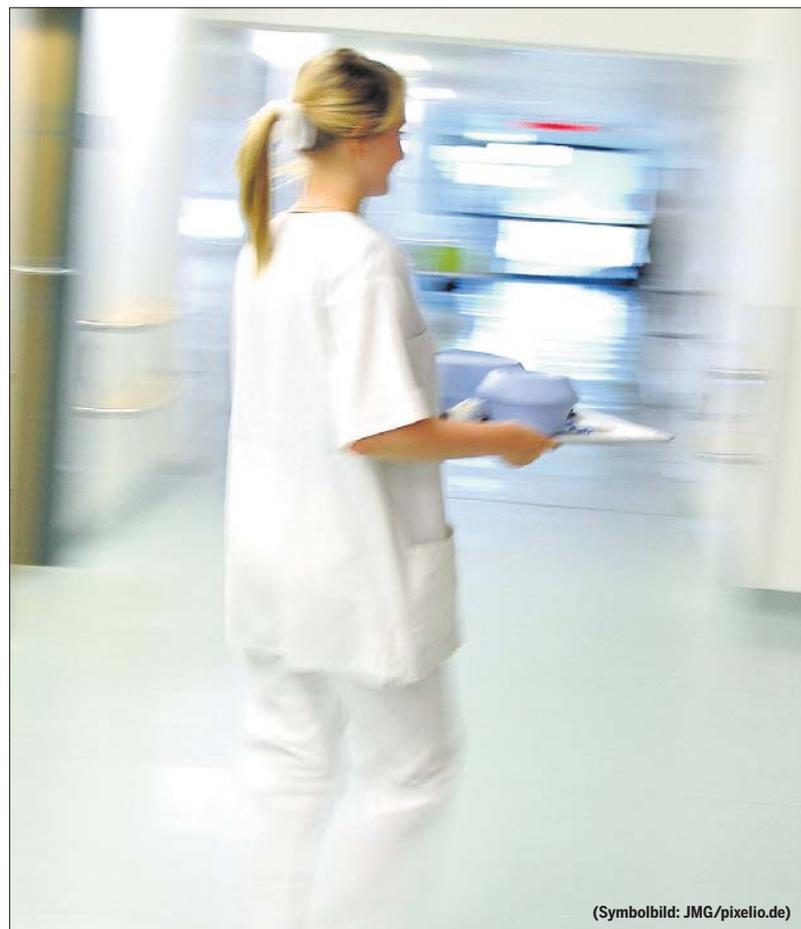
werden.» Oder, so Burgeois weiter, man sollte die Öffentlichkeit zumindest an den Anlässen teilhaben lassen. «Der

Kanton Neuenburg hat für den Empfang des Präsidenten statt eines Galadiners beispielsweise einen Stehlunch



Bei Empfängen und Apéros soll nicht mehr mit ganz so grosser Kelle angerichtet werden.

Überstunden-Hölle Spital Wallis?



(Symbolbild: JMG/pixelio.de)

Muss das Spitalpersonal zwangsweise Überstunden machen? Zumindest am SZO nicht.

Region Nach Informationen der SPO-Fraktion muss das Pflegepersonal im Spital Wallis zwangsweise Überstunden machen. Die SPO fordert darum Antworten vom Staatsrat.

«Die Mitarbeitenden des Spitals Wallis sind die wichtigste Ressource unserer Spitäler. Die Qualität der medizinischen Behandlung und der Pflege sind direkt abhängig von der Qualifikation und der Motivation unseres Personals.» So steht es zu lesen auf der Homepage von Spital Wallis, wenn man sich für einen Arbeitsplatz im Unternehmen interessiert. SPO-Präsidentin und Grossrätin Doris Schmidhalter zieht diese Aussage jedoch in Zweifel. Sie sieht die Angestellten des Spital Wallis zunehmend in einer Situation konstanter Überforderung. «Hinter vorgehaltener Hand mehren sich Aussagen, dass chronisch Überstunden gemacht werden müssen», erklärt Schmidhalter. «Es ist die Rede von bis zu 1500 Überstunden pro Abteilung; ohne die Möglich-

keit diese abzubauen.» Schmidhalter wirft dem Spital vor, diese Situation bewusst in Kauf zu nehmen. Angestellte sprechen von Personal, welches noch auf dem Organigramm zu einem Arbeitspensum von 100 Prozent aufgeführt ist, aber schon lange nicht mehr auf der Abteilung arbeitet», erklärt sie und fügt an: «Solche Zustände erhöhen die Motivation der Mitarbeitenden wohl kaum.»

Antworten gefordert

Schmidhalter und ihre Fraktionskollegen fordern darum Antworten von der Regierung, vor dem Hintergrund, dass es unter solchen Arbeitsbedingungen schwierig sei, gutes Personal zu finden oder langfristig zu halten. «Einerseits wollen wir wissen, wie viele Überstunden in den beiden Spitalregionen genau angehäuft wurden», sagt die SPO-Frau. «Zudem soll eine Aufstellung gemacht werden, wie die Situation in den einzelnen Abteilungen und bei den einzelnen Angestellten aussieht.» Schmidhalter macht sich auch Gedanken darüber, ob das Spital überhaupt neue Arbeitskräfte anstellen kann. «Die Regierung

eingeführt, was völlig ausreicht», sagt Burgeois. Des Weiteren haben die Politiker bei ihrem Vorstoss nicht nur die Kantonsfinanzen, sondern auch die der Gemeinden im Blick.

Signal für die Kommunen

Auch die Gemeinden geben nach Ansicht der Politiker zu viel für die Empfangs- und Apéros aus. «Keine Kommune will hinter der anderen zurückstehen», erklärt Gaël Burgeois. «Das birgt das Risiko, dass auch hier von Jahr zu Jahr mehr Geld ausgegeben wird, da die Gemeinden ihren Ruf als gastfreundliche Kommune nicht gefährden wollen, und sich die Kostenspirale so immer höher dreht.» Darum gehe es beim Vorstoss auch darum, ein Signal an die Gemeinden zu senden, dass ein würdevoller Empfang für die Präsidentin oder den Präsidenten nicht mit immensen Ausgaben verbunden sein müsse, so der Unterwalliser SP-Mann.

Martin Meul

soll Auskunft darüber geben, ob die Spitäler von einem Personalstopp betroffen sind», erklärt sie. Und die Grossrätin will aufgezeigt bekommen, ob es die «Überstunden-Hölle» gibt und wenn ja, wie diese entschärft werden kann. «Es soll eine Antwort gegeben werden, wie das Spital Wallis den Abbau allenfalls bestehender grosser Überstunden bewerkstelligen will und welche Massnahmen werden ergriffen», fordert Doris Schmidhalter.

Überstunden am SZO abgebaut

Angesprochen auf die Situation am Spitalzentrum Oberwallis SZO erklärt Direktor Hugo Burgener: «Das Problem betrifft ausschliesslich die Spitäler der Unterwalliser Spitalregion.» SZO-Pflegedienstleiter Killian Ambord präzisiert: «Seit 2014 haben wir die Anzahl der am SZO geleisteten Überstunden um fast 23 Prozent reduziert», erklärt er. «Vor 2014 war die Situation mit 22 000 Überstunden am SZO tatsächlich angespannt.» Seit dieser Zeit habe man aber die meisten der offenen Stellen besetzen können, sodass sich die Situation entschärft habe, sagt Ambord. «Grundsätzlich haben wir nicht das Problem, dass wir zu wenig Stellen anbieten können, tendenziell fehlt es landesweit aber nach wie vor an Fachkräften.» mm



Marc Wyssen, Gemeinderat von Visp: «Wir wollen agieren anstatt im Nachhinein zu reagieren.»

Visp plant seine Zukunft

Visp Das Zentrum spürt den Druck aus der Peripherie. Rückläufige Frequenzen sind eine Folge davon. Visp reagiert und investiert in die Zukunft.

Zentrumsentwicklung. Unter diesem Namen will Visp seine Möglichkeiten in der Nutzungs- und Identitätsentwicklung prüfen und in einem Projekt Lösungen suchen zur Zukunftsfähigkeit des Zentrums von Visp. Marc Wyssen, zuständiger Visper Gemeinderat, erklärt: «Die Grundidee des Projektes besteht darin, Visp als Ganzes, als Einkaufszentrum zu vermarkten und die Attraktivität des Zentrums zu stärken. Es sollen die spezifischen Stärken des Zentrums, welche von Anbietern an der Peripherie nicht nachgeahmt werden können, stärker ausgespielt werden.» Wyssen betont, dass im Gegensatz zu früheren Projekten der Fokus nicht nur auf den Kaufplatz gelegt werde. «Die Gegensätze von Bahnhof und Kaufplatz sollen jeweilige Trumpfkarten sein», sagt er. Neben Brig (die RZ berichtete) hat sich der Druck auch auf Visp erhöht: Ladensterben, abfallende Frequenzen, Investitionshemmungen, und die allgemeine Frage «Wohin geht es mit dem Zentrum» sind jedoch Erscheinungen, mit denen keineswegs nur Brig oder

Visp konfrontiert sind. Jetzt sollen individuelle Lösungen her. Wyssen: «Das Ziel der Studie ist es, keinen Papiertiger zu schaffen. Wir wollen einen Massnahmekatalog an zukunftsweisenden Projektideen. Der Schwerpunkt steht in der Förderung des Detailhandels und der Nutzung der publikumsintensiven Erdgeschossnutzung.» Ein Zürcher Unternehmen konnte dazu für die Projektleitung gewonnen werden. Ein zentrales Projektziel ist es, dass auf den spezifischen Qualitäten des Zentrums von Visp aufgebaut wird. «Öffentlichkeit, Vielfalt und Herkunft können die Schlagworte sein, mit denen das Zentrum auch künftig gegenüber der Konkurrenz an der Peripherie bestehen kann», schreibt das Unternehmen in einem Beschrieb, welcher der RZ vorliegt.

Bahnhof Visp: Top 10 der Schweiz

Für die Projektführer war schnell klar: In Visp ist Handel und kein übermässiges Studieren gefragt. Deshalb soll eine Wahrnehmungsanalyse zur Anwendung kommen, welche auf Charakter und Identität abzielt. Dabei werden unterschiedliche Erkenntnisse erwartet: Für welche Typen von Menschen wird das Zentrum weiterentwickelt? Bedeutung von Raumgeborgenheit und Verwurzelung in Visp? Charakter und Identität des Zentrums? Eine

grosse Chance bietet dabei der Visper Bahnhof. Bezogen auf die Anzahl der Ein- und Aussteiger zählt er zu den Top 10 in der Schweiz. Diese aussergewöhnliche Bedeutung des Bahnhofs soll für die Zukunftsentwicklung besser genutzt respektive Synergien sollen besser gestärkt werden. Denn: Die Passantenfrequenz direkt am Bahnhof ist äusserst hoch, entlang der Fussgängerzone fällt sie jedoch sehr rasch ab. Dies liegt unter anderem daran, dass mit Coop und Migros gleich zwei Einkaufsmagnete in direkte Bahnhofsnähe umgesiedelt sind. Was jedoch konkret umgesetzt wird, ist derzeit (noch) nicht klar. Edi Sterren, Citymanager in Visp, sagt: «Es geht nun darum herauszufinden, welche Massnahme für Visp die passende ist.» Visp erhofft sich durch die Studie Lösungsvorschläge. Ein zentrales Interesse hat die Gemeinde daran, wie sie die Fussgängerzone – der ursprüngliche Schwerpunktbereich des Einkaufens – in seiner Attraktivität stützen kann. Zudem sollen bereits jetzt einzelne favorisierte Projektideen vertieft werden. Wann kann frühestmöglich mit dem Projekt begonnen werden? Wyssen: «Ende April 2016 sollte der Massnahmekatalog stehen und verabschiedet werden. Was zu welchem Zeitpunkt umgesetzt werden kann, ist dann jedoch auch eine Frage des Budgets.» ks



**GZ Plättli -
Unterlagsboden AG**
3900 Brig

Lernende/r Plattenleger/in EFZ

Suchst du eine Lehrstelle, bei der du dein handwerkliches Geschick anwenden und deine kreative Hand einsetzen kannst? Dann wäre eine Ausbildung als Plattenleger/in eine interessante berufliche Zukunft für dich.

Der Beruf des Plattenlegers kann in 3 Jahren erlernt werden. Selbstverständlich hast du anschliessend verschiedene Möglichkeiten zur Weiterbildung.

Um dir den Beruf näher bringen zu können, besteht die Möglichkeit, bei uns einige Tage zu schnuppern.

Fühlst du dich angesprochen? Wir freuen uns auf deine schriftliche Bewerbung mit Zeugniskopien und Foto:

GZ Plättli-Unterlagsboden AG
Furkastrasse 7
3900 Brig
info@zeiter-plättli.ch

Die Perren Baugeschäft AG sucht per Ausbildungsbeginn August 2016

Lernende/r als Maurer/in EFZ Hochbau

Du erhältst mit der abwechslungsreichen Grundausbildung einen optimalen Start in die Arbeitswelt und hast die Gelegenheit, beim Entstehen von bedeutenden Bauten mitzuwirken. Wir bieten dir einen professionell betreuten Ausbildungsplatz. Arbeitsort ist Brig und Umgebung.

Voraussetzung für diese vielseitige und interessante Ausbildung sind mathematisches Verständnis, ein gutes räumliches Vorstellungsvermögen, handwerkliches Geschick, Freude am Arbeiten im Freien und körperliche Fitness. Zudem zeichnet dich Zuverlässigkeit und Eigeninitiative sowie Motivation im Team zu arbeiten aus.

Fühlst du dich angesprochen? Wir freuen uns auf deine schriftliche Bewerbung mit Zeugniskopien und Foto:

Perren Baugeschäft AG
Haus Silberdistel
3997 Bellwald
info@perrenbau.ch



Saltinaplatz 1, Brig-Glis

CARITAS
Valais
Wallis
hilft im
Wallis
PC-Konto 19-282-0
Schuldenberatung
Tel. 027 927 60 06
Secondhand-Shop
Tel. 027 923 74 82

Erfahrener Polier
im allg. Hoch- und Tiefbau
/spez. Tiefbau sucht ab sofort
oder nach Absprache eine
neue Herausforderung.
Evtl. Auch als Freischaffender.
T 079 427 10 62



JUGENDARBEITSSTELLE
BRIGLINA

Aufgrund der Demission der jetzigen Amtsinhaberin suchen die Stadtgemeinde Brig-Glis und die Gemeinde Naters für die regionale Jugendarbeitsstelle Briglina eine/n

Stellenleiter/in (80 – 100%)

Arbeitsbereiche

- Leitung der Jugendarbeitsstelle
- Praxisausbildung der Jugendarbeiter/innen und Praktikant/innen
- Mitarbeit in Kommissionen und Arbeitsgruppen
- Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung
- Leitung des Jugendtreffs, Projektarbeit und Beratung

Unsere Erwartungen

- Abgeschlossene Ausbildung im Bereich der Sozialen Arbeit oder gleichwertige Ausbildung
- Erfahrungen in Jugendarbeit und Teamleitung
- Innovatives, verantwortungsbewusstes und eigenständiges Arbeiten
- Bereitschaft zu unregelmässiger Arbeitszeit

Wir bieten

- Interessantes und vielfältiges Arbeitsfeld
- Coaching und Begleitung
- Anstellungsbedingungen gemäss Personalreglement der Stadtgemeinde Brig-Glis

Arbeitsbeginn

- **1. Juni 2016 oder nach Vereinbarung**

Interessiert?

Schicken Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis **11. März 2016** an die Präsidentin der Jugendkommission Briglina, Frau Katja Zumthurm, Sandmattenstrasse 1, 3900 Brig.

Für weitere Informationen und Fragen wenden Sie sich telefonisch oder per E-Mail an:
JAST Briglina, Frau Josiane Mathieu, Tel: 027 924 40 74, info@jugend.briglina.ch



SEBASTIANSPARK

ERSTVERMIETUNG WOHNUNGEN
AN **EXKLUSIVER LAGE** IN BRIG-GLIS

2 5½-Zi-Whg, 168 & 169 m² ab 2100.– zzgl. NK

Grossräumige Wohnungen in hochwertiger Ausführungsqualität ·
Modern und grosszügig eingerichtet · Ökologisches Energiekonzept

Rufen Sie jetzt an! 079 422 62 27

Entdecken Sie Fotos und Grundrisse auf:
www.sebastianspark.ch

Muss der Ortsbus durchs Zentrum?

Brig-Glis Über 100 Busse fahren täglich durch das Stadtzentrum von Brig-Glis. Zu viel, findet die CSP und fordert den Stadtrat auf, nach Lösungen zu suchen.

Die CSP Brig-Glis-Gamsen-Brigerbad will ein autofreies Stadtzentrum. «Die Belastung der über 100 Busse pro Tag ist zu hoch», sagt Christoph Glaisen, Präsident der CSP-Ortspartei. Jeden Tag fahren 108 Busse durch das Stadtzentrum von Brig. Die CSP fordert vom Stadtrat die Realisierung einer externen Studie von unabhängigen Leuten.

Autofreie Innenstadt soll beleben

Wenig Verständnis für diese Forderung zeigt Louis Ursprung. Der Stadtpräsident ist Präsident der Ortsbuskommission und sagt: «Der Ortsbus bringt die Fahrgäste gefahrenlos in die Fussgängerzone und holt sie dort wieder ab. Einerseits ist es ein Privileg des ÖV-Benützers und andererseits reduzieren wir dadurch den motorisierten Individualverkehr.» Ursprung betont, dass durch den Ortsbus die gesamte Innenstadt belebt werde und auch das Gewerbe davon profitiere. Bezüglich der Forderung nach einer externen Studie beruft er sich auf eine Optimierungstudie aus dem Jahr 2010. Hier steht: «Der Ortsbus Brig-Glis, Naters, Bitsch ist der erfolgreichste der im Wallis be-



Der Ortsbus Brig-Glis, Naters, Bitsch befördert über eine Million Fahrgäste im Jahr.

triebenen Busbetriebe. Und: «Er verfügt über eine effiziente Angebotsstruktur bezugnehmend auf die Abdeckung des Stadtgebietes und der Frequenzen.» Weiter zeige sich die Attraktivität des Liniennetzes durch eine gute Auslastung aller Linien. Wie Ursprung hat auch Anton Karlen, Leiter PostAuto Region Wallis, kein Verständnis für die Forderung der CSP: «Wenn wir die Leute motivieren wollen, den öffentlichen Verkehr zu nutzen, brauchen wir ein attraktives Angebot.» Deshalb sei es wichtig, durchs Stadtzentrum zu fahren und somit schnelle Verbindungen zu schaffen. Die CSP-Ortspartei befürchtet das Gegenteil. In einem WB-Leserbrief schrieb sie: «Durch ein autofreies Stadtzentrum werden Begegnungsräume geschaffen, diese werden von Familien, Restaurantbesucher oder

Touristen gefüllt. Davon profitiert auch die Innenstadt und wird weiter belebt.»

«Chauffeure sind Profis»

Ein Ziel der Ortsbuskommission ist es, die Benutzer möglichst schnell und ohne einen Umweg von A nach B zu bringen. Führt der Ortsbus nicht mehr durch das Stadtzentrum, ist eine direkte Verbindung nicht möglich. Umwege wären unausweichlich. Zudem müssten Haltestellen gestrichen werden. Heute fährt der Ortsbus zwischen Brig-Glis, Naters und Bitsch und erreicht 24 000 potenzielle Benutzer. In einem Jahr transportiert er über eine Million Fahrgäste. Trotzdem: Das Stadtzentrum zu umfahren, wäre nicht ganz neu. Während des Events «Beach in Town» sowie bei unterschiedlichsten Musikveranstaltungen wurde das

Stadtzentrum für wenige Tage umfahren. Karlen dazu: «Das Stadtzentrum während mehrerer Wochen zu umfahren, ist unmöglich.» Und dann ist da noch der Sicherheitsaspekt. Für CSP-Glaisen ist klar: «Die Autobusse stellen in den Stosszeiten eine Gefahr für die Kinder dar, besonders im Winter, wenn die Eisbahn auf dem Stadtplatz steht.» Karlen jedoch ist von seinen Fahrern überzeugt und weiss: «Jeder ist Profi genug, um im Schrittempo zu fahren, wenn sich eine grössere Menschenmenge auf dem Stadtplatz bildet.» Für Ursprung ist die Sicherheit ebenfalls gewährleistet. Zudem ist er überzeugt: «Der Ortsbus ist wirtschaftlich und sozial von grosser Bedeutung, er ist eine Erfolgsstory.» Diese erlebt im Sommer ein neues Kapitel: Im August werden neue Busse in Betrieb genommen. **ks**

DIESE WOCHE AUF RRO TV



RZ MAGAZIN

ORTSBUS IM ZENTRUM

Do, Sa, Mo 19.00 - 20.00 - 21.00

So 19.00 - 21.00

Soll der Ortsbus weiter durch das Briger Stadtzentrum fahren? «Nein», sagt die CSP-Ortspartei. Für Stadtpräsident Ursprung ist jedoch klar: «Der Ortsbus ist eine Erfolgsstory.»



RZ MAGAZIN

SNOWBIKEN IN GRÄCHEN

Do, Sa, Mo 19.00 - 20.00 - 21.00

So 19.00 - 21.00

In Grächen wird die Trendsportart Snowbiken angeboten. Zwei Guides und der zweimalige Snowbikeweltmeister teilen ihr Wissen zu diesem noch unbekanntem Wintersportgerät.



bergluft
Das Walliser Erlebnismagazin

HORNUSSEN GEMMI

Do, Sa, Mo 19.40 - 20.40 - 21.40

So 19.40

Im Februar kämpften auf dem schneebedeckten Daubensee auf der Gemmi auf 2200 m ü. M. rund 40 schlagkräftige Hornusser um den Titel der Leukerbadner Wintermeisterschaft.



WB Stammtisch

SUCHT IM ALTER

Fr, Di 19.00 - 20.00 - 21.00

So 20.00, 21.40

Daniel Zumoberhaus im Gespräch mit Stefan Ruf, Stellenleiter Sucht Wallis, und Florian Walther von der Pro Senectute Oberwallis zum Thema «Sucht im Alter».

Neugierig auf einen neuen Stil?



VORHER



Harry Schmid bespricht die bevorstehende Veränderung mit unserem Modell. Momentan sind die Haare alle gleich lang und das drückt das Gesicht zusammen. Er schneidet die Haare zu einem «Bob» und stuft sie durch. Vor allem zum Gesicht hin werden die Haare stärker ausgefranst. Das gibt dem Gesicht mehr Geltung und der Haarschnitt wirkt so frecher und feiner. Die Haare erhalten eine neue Farbe. Harry Schmid benutzt eine schokoladenbraune Färbung und setzt freihändig Farbkekze, indem er zusätzliche helle Strähnen macht. Alle verwendeten Produkte können im Shop «haarzeug» in der Visper Bahnhofstrasse gekauft werden.



NACHHER

Unser Model Sabrina Witschard wohnt in Leuk, ist verheiratet und Mutter einer neunjährigen Tochter. Eine gute Kollegin macht die gelernte Hotelfachassistentin auf das Umstyling im Februar aufmerksam. Vom Umstyling hat sie schon oft gelesen. Da sich nun die Möglichkeit für sie ergibt, nutzt Sabrina Witschard spontan die Gelegenheit um Ihren Typ zu verändern.

Sie ist offen für alles Neue und freut sich besonders auf die Vorschläge der Styling-Experten Harry Schmid und Elly Schweizer.

Im Kosmetiksalon Elly erhält das Model ein Gesichtsmake-up, welches ihrem Hauttyp entspricht. Bei der Lidschattenfarbe wählt Elly Schweizer Perlweiss und Grau. Grundsätzlich stimmt man die Lidschattenfarbe entweder auf die Augen oder auf die Kleider ab. Bei unserem Model stimmt die Kosmetikexpertin die Farbe auf die Augenfarbe ab. Den Fokus legt sie auf den hinteren Teil der Augen. Mit dem schwarzen Kayal zieht sie den Lidstrich unter dem Lid. Beides trägt dazu bei, dass die Augen grösser wirken. Zum Schluss trägt sie ein pinkfarbenes Wangenrouge auf und benutzt einen dazu passenden Lipgloss.



Die neue Frisur gefällt nicht nur ihr sehr gut, sondern auch aus ihrem Familien- und Bekanntenkreis erhält sie viele Komplimente. Die Stylingtipps der Experten nimmt sie gerne auf. Insbesondere die Schminktipps will sie auch in Zukunft anwenden.



In Interlaken gesucht
KOSMETIKERIN
Teilzeit

Mit praktischer Berufserfahrung sowie Freude am selbstständigen Arbeiten.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung:

Ursula Stucki
Kosmetikinstitut
Eichzun 9
3800 Unterseen

079 434 43 44
kosmetik@ursulastucki.ch

art yvonne
cosmetics



**Neue
Mitarbeiterin**

Beatrice
Studer-Heinzmann

Während den Monaten
März und April 2016
erhalten Sie bei
Beatrice auf alle
Gesichtsbehandlungen

20%

Kosmetik Team

Yvonne
Zimmermann-Henzen
eidg. gepr. Kosmetikerin

Beatrice Studer-Heinzmann
eidg. gepr. Kosmetikerin

cellcosmet cellmen
Switzerland



Nagel-Kosmetik

Claudia
Burri-Schnyder
Nail-Cosmetics
079 607 44 45

**Nagelstudio
CLAUDIA**

Bahnhofstrasse 10
3900 Brig
Tel. 027 923 10 10
yvonne@artcosmetics.ch
www.artcosmetics.ch

explora

LIVE
FOTO/FILM-VORTRAG

**Ueli
Steck**

HIMALAYA
Annapurna Southface

ALPEN
82 Summits

VISP Mi 16.3. La Poste 19.30 Uhr

Infos und Vorverkauf: **www.explora.ch**

Fluch und Segen der Buchungsportale

Oberwallis Buchungsportale boomen. Als Marketingplattform für Hotels unverzichtbar geworden, drücken sie aber auf die Margen und verpflichten zur «Bestpreisklausel». Hoteliers haben genug von den Zwängen.

Immer mehr Gäste buchen ihre Ferien nicht mehr direkt beim Hotel. Nach Auskunft von Roland Schegg, Tourismusexperte der Fachhochschule Wallis, wurde 2014 bereits jede vierte Hotelbuchung in der Schweiz und im Wallis über Online-Buchungsplattformen wie etwa Booking.com oder HRS abgewickelt. Für die Hoteliers ist diese Entwicklung Fluch und Segen zugleich. Insbesondere Booking.com hat sich im Laufe der Jahre mit einem Schweizer Markt-



Die Buchungsplattform Booking.com hat in der Schweiz einen Marktanteil von 70 Prozent.

anteil von circa 70 Prozent zum wohl mächtigsten Reisevermittler entwickelt und ist für viele Hoteliers zu einem unverzichtbaren Vertriebskanal geworden. Ihre Dienstleistungen lassen sich die Onlineportale aber entsprechend bezahlen: Für jede Buchung wird eine Kommission zwischen 10 und 20 Prozent fällig, in gewissen Fällen sogar noch mehr. Tourismusexperte Schegg schätzt, dass 2014 die Schweizer Hotels mehr als 100 Mil-

lionen Franken an Kommissionszahlungen leisten mussten, 11 bis 19 Millionen Franken davon die Walliser Hoteliers. «Natürlich machen Booking.com & Co einen guten Job, bieten den Hotels eine Plattform, um sich zu präsentieren», sagt Markus Schmid. Was den Präsidenten des Walliser Hotelierversands aber stört, ist die sogenannte «Bestpreisklausel». Diese verbietet den Hotels, auf der eigenen Webseite günstigere Preise an-

zubieten als auf den Onlineportalen. International gerät diese Bestimmung immer mehr unter Druck. In Ländern wie Frankreich, Italien und Deutschland wurde sie verboten oder gelockert. Auch die Schweizer Wettbewerbskommission hat letzten November entschieden, dass ein Buchungsportal den Hotels nicht verbieten dürfe, ihre Zimmer auf anderen Portalen günstiger anzubieten. Trotzdem ist Hotelier Schmid unzufrieden und spricht von einem «faulen Kompromiss»: «Diese Regelung gilt nicht für die eigene Hotelhomepage. Dort dürfen wir den Gästen weiterhin keine Buchungsvorteile anbieten. Damit sind wir in unserer unternehmerischen Freiheit eingeschränkt. Die Marktmacht der Buchungsplattformen wird so sogar noch gestärkt.» Tourismusexperte Schegg vermutet aber, dass diese restriktive Regelung früher oder später auch in der Schweiz fallen wird. **fos**



Jetzt kostenlos Kontaktlinsen aller grossen Marken Probe tragen!

Fielmann: Lieber besser aussehen als viel bezahlen.

Fielmann zeigt Ihnen die ganze Welt der Brillenmode – zum garantiert günstigsten Preis. Denn Fielmann bietet Ihnen die Geld-zurück-Garantie. Sehen Sie das gleiche Produkt innerhalb von 6 Wochen nach Kauf anderswo günstiger, nimmt Fielmann den Artikel zurück und erstattet den Kaufpreis.

Moderne Komplettblille

mit Einstärkengläsern, 3 Jahre Garantie.

CHF 47.50

Sonnenbrille in Ihrer Stärke

Metall oder Kunststoff, Einstärkengläser, 3 Jahre Garantie.

CHF 57.50

fielmann

www.fielmann.com

Brille: Fielmann. Internationale Brillenmode in Riesenauswahl zum garantiert günstigsten Preis. Mehr als 600x in Europa. 35x in der Schweiz. Auch in Ihrer Nähe: **Brig**, Simplon Center, Kantonsstrasse 58, Telefon: 027/9224600. Mehr unter **www.fielmann.com**

Holzwunder, die Rückkehr der Bäume

Brig-Glis Vortrag von Dr. Erwin Thoma, Erfinder von Holz100 Bau-System, 8. März 2016, 19.30 Uhr in Brig-Glis, Zeughaus Kultur.

Ing. Dr. Erwin Thoma wurde 1962 in Bruck am Grossglockner (AT) geboren. Seine starke Naturverbundenheit liess ihn schon früh den Beschluss fassen, Förster zu werden. Zusammen mit seiner Frau Karin übernimmt er blutjung das Forstrevier im völlig abgelegenen Karwendel-Gebirge. Ihr Zuhause ist eine primitiv eingerichtete, alte Blockhütte mit angrenzendem Stall. Inmitten mächtiger Karwendel-Baumriesen studiert Erwin Thoma hier über Jahre die Geheimnisse des Waldes.

Mit der beginnenden Schulpflicht seiner Kinder zieht die junge Familie Thoma zurück ins Salzburgerland. Im neuen



(Foto: zvg)

Dr. Erwin Thoma im Zeughaus Kultur Brig-Glis.

Zuhause werden kurze Zeit später zwei seiner drei Kinder ernsthaft krank. Nach langem erkannte man, dass die Kinder eine Asthma-Allergie auf die toxische Ausgasung von Spanplatten-Leimen haben. Daraufhin reisst die Familie Thoma

alle verleimten Bauteile aus dem Haus und baut reine Holzbretter aus der eigenen Sägerei ein – und die Kinder werden kurz darauf wieder gesund!

Mit dieser einschneidenden Erfahrung begibt sich Erwin Thoma auf eine neue Reise mit dem Ziel die gesündesten Häuser zu bauen. Inspiriert vom alten Zimmermann Gottlieb Brugger, dem Grossvater seiner Frau, entdeckt er das uralte Wissen um Holz und dem Einfluss des Mondes neu. Unbeirrt aller Kritiker trägt er dies in mehrere Bestsellerbücher und so in die ganze Welt hinaus. Damit löst Erwin Thoma eine ganze Welle im Holzbau aus, die ungebrochen anhält.

Das patentierte Holz100-Bausystem ist international anerkannt und mehrfach prämiert. Weit über 2'000 Bauten stehen bis heute verteilt in 33 Ländern auf der ganzen Welt.

Die Schweiz spielt hier seit Beginn der Holz100-Produktion eine tragende Rol-

le. Die laufend weiterentwickelten Dübelanlagen stammen aus der Schweizer Maschinenindustrie. In Zusammenarbeit mit dem Forschungszentrum im österreichischen Goldegg entsteht in der Zentralschweiz das Holzbau-Ingenieurwissen mit sämtlichen Anforderungen wie Brandschutz, Schallschutz, etc.

Die Menge an Mondholz für die Holz100-Bauten ist beträchtlich. Auch hier arbeitet man intensiv mit der Schweiz zusammen. Die verwendeten Holzarten kommen aus unterschiedlichen Landesgebieten.

Ort des Vortrags:

Zeughaus Kultur,
Gliserallee 91, 3902 Brig-Glis

Bitte um Anmeldung unter:

T 041 833 0 100 oder

E-Mail: info@holz100.ch

Weitere Infos: www.holz100.ch

Ihre Holz100-Partner



Anmeldung an
info@holz100.ch
Tel 041 833 0 100

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

EINLADUNG 8. März 2016, 19.30 Uhr

Vortrag Zeughaus Kultur, Gliserallee 91, 3902 Brig-Glis

Holzwunder

Die Rückkehr der Bäume in unser Leben

Anmeldung
erwünscht
Anzahl Teilnehmer
ist beschränkt
Eintritt frei



Vortrag mit
Dr. Erwin Thoma
Erfinder des
Holz100 Bau-Systems



Holz100-Hotel Silberhorn, Lauterbrunnen (BE)

Bäume für's Leben - Eine Reise in's Holz

REFERAT «Am Ende all unserer Entwicklungen steht die Erfahrung, dass es besser ist, mit der Natur zu arbeiten als gegen sie - und das tun wir!».

Wohngesundheit durch Holz100-Massivholzbau



Boden-Parkettleger/in

Lernender Dario und sein Bruder und Ausbilder Pero Čačić (v.l.)



Leuk Dario Čačić lernt unter den Fittichen seines Bruders Pero den Beruf Boden-Parkettleger. «Über ihn bin ich auch auf diesen Beruf gekommen. Es erschien mir sehr interessant, nicht immer am gleichen Ort zu arbeiten und die abwechslungsreichen Aufgaben mit den unterschiedlichen Materialien zu übernehmen», sagt Dario. Von Teppichböden, Design-PVC, die man genau verleimen muss, über Parkettböden, die verlegt werden, bis zum Befestigen der Übergangsschienen und Sockel sind sie für alles zuständig. «Selbst bei den Sockeln gibt es verschiedene Varianten. Manche Kunden wollen Aluminiumsockel in ihrer Wohnung, andere wiederum PVC oder hölzerne Sockel», so Čačić. Ein Lernender sollte Interesse, handwerkliches Geschick und einen kräftigen Körperbau mitbringen. Am liebsten nivelliert der 19-Jährige. Das bedeutet, dass er mit Zement unebene Böden ausebnet, um beispielsweise PVC-Böden zu verlegen. Dagegen mag er es nicht, wenn er äusserst viele Sockel hintereinander verlegen muss. Aber abgesehen davon ist er eben durch die grosse Abwechslung durchgehend von der Arbeit begeistert. «Das Einzige, was immer dasselbe bleibt, ist das morgendliche Beladen des Wagens. Spach-

«Der Beruf ist abwechslungsreicher, als viele denken»

telmasse, Schleifmaschine, Staubsauger – all das und noch einiges mehr muss auf die jeweilige Baustelle. Beim Verlegungsmaterial müssen wir besonders aufpassen. Denn dieses müssen wir der Raumtemperatur anpassen, damit es nicht schon zwei Tage später aufgrund grösserer Spannungen aufreisst», erklärt Čačić. Die Arbeitszeiten bewegen sich im normalen Rahmen von halb acht bis zwölf Uhr mittags und von ein bis sechs Uhr abends. Zu Beginn der Lehre dürfe man erst einmal fast nur Materialien mit dem Messer zuschneiden. Später lerne man, wie man Sockel anbringt. So arbeite man sich hoch, bis man sich schliesslich auf eine der beiden Richtungen textile und elastische Beläge oder Parkett spezialisiere. «Natürlich kann man sich mit einem weiteren Jahr Ausbildung auch die Fähigkeiten der jeweils anderen Sparte aneignen.» Dario Čačić besucht einmal in der Woche in Bern die Berufsfachschule. «Dort ist unsere Klasse in 22 männliche und drei weibliche Boden-Parkettlegerlernende aufgeteilt. Das sieht erst einmal nach ziemlich viel aus, jedoch sind nur drei Lernende aus dem Wallis, was eine äusserst tiefe Zahl ist», schliesst Lernender Dario Čačić. **sw**



GRICHTING INNENDEKORATIONEN

Nestor Grichting
Haus Romana
Goppenstrasse 13
3954 Leukerbad

T 027 470 13 06
M 079 628 75 29
www.grichting-innendekoration.ch
info@grichting-innendekoration.ch

JOB-INFOS

BODEN-PARKETT-LEGER/IN

Dauer der Lehre:
3 Jahre

Anforderungen:

- handwerkliches Geschick
- räumliches Vorstellungsvermögen
- kräftige Konstitution
- robuste Gesundheit
- Beweglichkeit
- gute Umgangsformen

Bildung und berufliche Praxis:

In einem Fachgeschäft für Bodenbeläge und/oder Parkett oder in einem Innendekorationsbetrieb

Schulische Bildung:

1 Tag pro Woche an der Berufsfachschule

Abschluss:

Eidg. Fähigkeitszeugnis
«Boden-Parkettleger/in EFZ»

Berufsverhältnisse:

Boden-Parkettleger/innen werden vor allem von Fachgeschäften für Bodenbeläge und/oder Parkett sowie von Innendekorationsbetrieben beschäftigt. Die meisten dieser Gewerbebetriebe führen sowohl textile und elastische Beläge als auch Holzböden. Anstellungsmöglichkeiten bieten auch Handelsfirmen, wo Boden-Parkettleger/innen als technische Berater/innen oder als Disponenten und Disponentinnen tätig sind. Sie haben gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Mit einer verkürzten Grundbildung in der jeweils anderen Fachrichtung verbessern sich die Arbeitsmöglichkeiten.

Weitere Informationen:
www.berufsbildung-vs.ch

Bei der Kopftuchdebatte gehts um mehr als ein Stück Stoff

Wallis Keine Kopfbedeckungen mehr an Schulen. Das fordert die kantonale Volksinitiative der SVP Wallis. Im Fokus: ein Verbot von Kopftüchern. Valentin Abgottspohn, Präsident der Freidenker Wallis, und Franz Ruppen, SVP-Nationalrat im Streitgespräch.

Valentin Abgottspohn, das Kopftuch soll als religiöses Symbol an Walliser Schulen verschwinden. Das müsste doch eigentlich auch in Ihrem Sinne sein?

Valentin Abgottspohn: Warum?

Weil Sie mit Ihrer Kruzifix-Kampagne ja auch einen religionsfreien Raum schaffen wollen?

Valentin Abgottspohn: Ein Kind mit einem Buddha auf dem T-Shirt oder einer FC-Sitten-Mütze ist aus unserer Sicht kein Problem. Das Individuum, also jeder einzelne Mensch, soll möglichst viele Freiheiten haben, um sich auszudrücken. Wenn wir das unterbinden, enden wir bei der Schuluniform. Darum sind wir der Meinung, dass sich als Privatmensch jeder ausdrücken kann, wie er will. Wir begrüssen sicher nicht, dass viele mit einem Kopftuch umherlaufen oder sogar Burkas tragen. Aber wir sehen in der Initiative auch nicht einen Kampf für Menschenrechte, sondern eher das Gegenteil.

Franz Ruppen, Hand aufs Herz. Geht es Ihnen bei der Initiative wirklich um die Sache oder sucht Ihre Partei nur mediale Aufmerksamkeit?

Franz Ruppen: Die Initiative verlangt, dass der Grosse Rat ein Gesetz ausarbeitet, welches ein Kopfbedeckungsverbot an allen öffentlichen Schulen im Wallis verlangt. Es gibt Vorstösse in anderen Kantonen, notabene auch aus CVP-Kreisen, welche exakt dieselbe Gesetzgebung verlangen. Es ist also nicht so, dass die SVP mit ihrer Forderung nach einem Kopfbedeckungsverbot alleine dasteht. Bei der Initiative geht es darum, die christlich-abendländische Kultur zu bewahren und die Entstehung von Parallelgesellschaften zu verhindern. Das Tragen eines Kopftuches richtet sich gegen die Gleichstellung von Mann und Frau. Zudem werden Mädchen, die ein Kopftuch tragen, schneller ausgegrenzt.

Verletzt ein Kopftuchverbot die Menschenrechte?

Franz Ruppen: Nein, das Tragen eines Kopftuchs verletzt die Menschenrechte nicht, denn es ist kein religiöses Symbol, sondern ein Symbol des politi-



schen Islams. Es gibt schon heute an vielen Schulen klare Kleidervorschriften und wir wollen diese Vorschriften jetzt auf Gesetzesebene verankern. Völlig unverständlich ist die Tatsache, dass die Freidenker das Kruzifix aus den Klassenzimmern verbannen wollen, gleichzeitig aber das Kopftuch erlauben. Das ist doch sehr sonderbar.

«Viele junge Mädchen tragen nicht freiwillig ein Kopftuch»

Fakt ist aber, dass selbst bei einer Annahme der Initiative wohl nur eine Handvoll Schülerinnen davon betroffen wären. Insofern würde das Gesetz ja kaum jemanden tangieren?

Franz Ruppen: Das sind Argumente, die wir immer hören. Wenn wir heute sehen, was Frankreich und Belgien für Probleme bei der Integration von muslimischen Einwanderern haben, dann ist es wichtig, endlich Klarheit zu schaffen. Auch bei uns wurden in der Vergangenheit Diskussionen um das Kopftuchverbot in St. Gallen und im Thurgau geführt und Gerichtsentseide gefällt. Das sind teils ländliche Gegenden wie das Wallis und früher oder später werden wir hier die gleichen Probleme haben. Darum ist es wichtig, klare

gesetzliche Grundlagen zu schaffen, damit man weiss, wie damit umgegangen werden soll.

Valentin Abgottspohn: Es ist für mich stossend, wenn die SVP die sogenannten christlich-abendländischen Werte verteidigt und damit die Gleichberechtigung von Frau und Mann meint. Wenn man in den christlichen Werten nur das Positive sieht und so tut, als ob das der Leim ist, der alles zusammenhält, ist das einfach Etikettenschwindel. Wenn wir von Menschenrechten, Gerechtigkeit und Gleichberechtigung reden, dann sind gerade das keine christlichen Werte, weil sie grösstenteils gegen den Widerstand der christlichen Kirchen erstritten werden mussten.

Herr Ruppen, können Sie dieser Argumentation etwas abgewinnen?

Franz Ruppen: Nein. Ich kann nicht nachvollziehen, dass man einerseits die Kruzifixe verbieten und andererseits die Kopftücher tolerieren will. Nochmals: Westeuropa, die Schweiz und das Wallis sind eine christlich-abendländische Kultur. Was nicht heissen will, dass jeder Christ sein muss. Bei uns herrscht Religionsfreiheit. Das kantonale Gesetz über Unterrichtswesen besagt unter anderem, die Schüler auf ihre Aufgabe als Mensch und Christ vorzubereiten. Ich bin der Auffassung, dass unsere Religion den Menschen Kraft und Halt bietet. Zurück zu unserer Initiative: Wir fordern nicht ein Kopftuchverbot, son-

dern ein generelles Kopfbedeckungsverbot. Das hat mit Anstand und Respekt zu tun, wenn ein Schüler oder eine Schülerin die Kopfbedeckung im Unterricht abnehmen muss. Das müssten gerade Sie als Lehrer wissen.

Valentin Abgottspon: Und was machen wir mit den Nonnen, die noch heute im Habit unterrichten?

Franz Ruppen: Erstens unterrichten heute nur noch wenig Nonnen an öffentlichen Schulen. Und zweitens unterrichten Nonnen bereits heute an Schulen, an denen ein Reglement Kopfbedeckungen verbietet. Das sind Ausnahmefälle. Genauso verhält es sich auf dem Pausenplatz. Selbstverständlich kann jede und jeder im Freien eine Kopfbedeckung tragen, wenn er oder sie es möchte.

«Es geht auch darum, Parallelgesellschaften zu verhindern»

Herr Abgottspon, können Sie dem Inhalt der Initiative etwas abgewinnen, die «nur» das Tragen von Kopfbedeckungen in Schulräumen verbieten will?

Valentin Abgottspon: Ich verweise auf das Bundesgericht, welches in seinen Entscheiden betont, wie heikel es ist, die Freiheitsrechte von Schülerinnen und Schülern einzuschränken. Wir Freidenker fordern, dass man einem Polizisten oder einer Lehrperson verbietet, ein Kopftuch zu tragen, weil diese Berufsgruppen den säkularen weltlichen Staat repräsentieren und der Staat sich religiös und weltanschaulich neutral verhalten muss. Demgegenüber dürfen Schülerinnen und Schüler ihre Individualität bis zu einem gewissen Punkt ausdrücken. Es ist Aufgabe der Pädagogen oder Sozialarbeiter, das Gespräch mit den Eltern zu suchen, wenn etwas nicht

oder falsch funktioniert. Dazu gehört auch das Tragen eines Kopftuches.

Franz Ruppen: Ich bin der Meinung, dass viele junge Mädchen nicht freiwillig ein Kopftuch tragen. Dass nun Lehrer, Pädagogen oder Sozialarbeiter mit den Eltern dieser Mädchen ein Gespräch suchen müssen, um dieses Dilemma anzugehen, ist nicht Aufgabe der Schule und führt zu weit. Darum ist es wichtig, ein entsprechendes Gesetz zu erlassen, um klare Verhältnisse zu schaffen.

Das Kopftuch sei Ausdruck einer kulturellen Identität und eines politischen Islams, argumentieren die Befürworter der Initiative. Tangiert die Vorlage die Glaubensfreiheit?

Valentin Abgottspon: Im Vordergrund steht immer die Freiheit jedes Einzelnen. Im Fall von Kopfbedeckungen an der Volksschule haben wir Freidenker in einem Positionspapier dargelegt, dass es besser ist, ein Mädchen mit einem Kopftuch in der öffentlichen Schule zu haben, als dass sie ihre Eltern in eine religiös-fundamentalistische Privatschule stecken. Ganz einfach darum, weil das die beruflichen und psychischen Entwicklungsmöglichkeiten des Mädchens massiv einschränkt.

Franz Ruppen: Integration ist immer auch eine Aufgabe der Menschen, die bei uns Gastrecht geniessen.

«Nicht in jedem Kopftuchträger steckt ein Terrorist»

Das heisst auch, die Sitten und Gesetze zu respektieren, die bei uns herrschen. Und dazu gehört auch die Schulordnung. Wenn jetzt jemand kommt und sagt, ohne Kopftuch schicke ich mein Mädchen nicht mehr zur Schule, dann muss der Staat eingreifen und die Eltern zwingen, ihre Kinder nach den geltenden Vorschriften einzuschulen. Da ist kein Platz für einen getrennten Schwimmunterricht und auch keine Möglichkeit, die Kinder nicht in ein Klassenlager zu schicken. Es muss sich immer im gesetzlichen Rahmen halten. Es geht auch darum, Parallelgesellschaften zu verhindern. Die Glaubens- und Gewissensfreiheit wird bei dieser Initiative nicht tangiert, weil das Kopftuch kein religiöses Symbol ist.

Valentin Abgottspon: Die SVP betreibt Rosinenpickerei. Wenn es passt, dann ist das Kopftuch ein religiöses Symbol, andernfalls ein politisches Symbol. Jeder Mensch darf bis zu einem gewissen Grad selber entscheiden, was er oder sie tragen will. Und diese Eigenheit sollte man auch in der Schule nicht komplett unterbinden.

Ist das Kopftuch ein Integrationshindernis?

Franz Ruppen: Ganz klar. Zur Integration gehört die Sprache und die geltende Rechtsordnung. Das Kopftuch symbolisiert den politischen Islam und zeigt auf, sich bewusst abzugrenzen.



ZUR PERSON

Vorname: Franz **Name:** Ruppen **Geburtsdatum:** 24. Februar 1971 **Familie:** ledig **Funktion:** SVP-Nationalrat **Hobbys:** Wandern, Lesen, Jassen

Valentin Abgottspon: Wir haben Vertrauen in die offenen Werte und Freiheiten unserer Gesellschaft. Ich bin der Meinung, dass es ein paar kopftuchtragende Mädchen verträgt. Bei einer Burka wäre der Kontakt zu einer Schülerin aber zu gravierend gestört. Wenn ich abwäge, ob ein Mädchen aus einer fundamentalistischen Muslimfamilie in einer öffentlichen Schule freiheitliche Werte und Bildung mitbekommen darf, oder auf eine private fundamentalistische Schule gehen muss, dann bin ich für die erste Variante. Darin sehen wir für die Zukunft der Gesellschaft und die einzelnen Personen mehr Vorteile. Ein Kopftuch mag zwar oft ein Zeichen von Unterdrückung und Ungleichbehandlung der Geschlechter sein, aber es gibt auch Mädchen und Frauen, die das Kopftuch freiwillig tragen. Nicht in jedem Kopftuchträger steckt ein kleiner Fundamentalist oder Terrorist. Wir haben in der Schweiz auch eine grosse Gemeinschaft liberaler Muslime, die nicht fanatisch sind.

Braucht es demnach wirklich ein Gesetz, um das Kopftuch zu verbieten?

Franz Ruppen: Selbst Vertreterinnen des fortschrittlichen Islam sprechen sich gegen das Tragen von Kopftüchern aus. Und ein Kopftuchzwang verträgt sich mit einem freiheitlichen System wie in der Schweiz nicht. Natürlich sind es momentan nur vereinzelt Fälle, die ein Kopftuch tragen. Aber die Anhäufung in anderen Kantonen zeigt, dass es eine klare einheitliche Gesetzgebung braucht, sonst ist die Auseinandersetzung vorprogrammiert.

Valentin Abgottspon: Ich finde es positiv, wenn darüber diskutiert wird, welche Rolle das Kopftuch in unserer Gesellschaft spielen darf. Aber letztlich geht es hier um ein Stück Stoff. Es ist einerseits eine Frage der Grundrechte und andererseits ergeben sich Probleme in der Umsetzung. Ich wünsche mir, dass die SVP auch in anderen Menschenrechtsfragen einen derartigen Elan für Frauen und Minderheiten an den Tag legt.

Walter Bellwald



ZUR PERSON

Vorname: Valentin **Name:** Abgottspon **Geburtsdatum:** 25. September 1979 **Familie:** verlobt **Funktion:** Präsident Freidenker Wallis **Hobbys:** Lesen, Fussball

SPEZIALSEITEN



ZUM THEMA MODE & LIFESTYLE

Magnet - Sonnenclip für Ihre Brille



für die meisten Brillen
möglich, fragen Sie uns

Simplon-Optik GmbH

Balfrinstr. 5, 3930 Visp

Tel.: 027 946 04 11 www.simplon-optik.ch

Topmodische Brillen

Simplon-Optik, Visp Das Optikfachgeschäft an der Balfrinstrasse 5 in Visp bietet eine grosse Auswahl an topmodischen Brillen für jeden Geschmack zu äusserst vorteilhaften Preisen. Dabei ist Simplon-Optik die Adresse für beste Beratung und Service im Oberwallis für Brillen und Kontaktlinsen. Bei den meisten Produkten werden Lieferanten aus der Schweiz bevorzugt und sämtliche Brillen-

gläser stammen von Schweizer Brillenglaslieferanten. Dabei ist Simplon-Optik auch Vorreiter bei innovativen Neuheiten wie ultradünne Brillengläser mit Spezialschliff für sehr hohe Brillenkorrekturen, Kontaktlinsen neuester Generation mit höchster Sauerstoffdurchlässigkeit und bester Befeuchtung für trockene Augen oder einem Magnet-Sonnenbrillenclip für fast alle Brillen. Selbstverständ-

lich ist bei Simplon-Optik eine umfassende Beratung, Dienstleistungen wie Sehteste und Kontaktlinsenanpassungen und jederzeit ein Gratis-Brillen-Vollservice. Simplon-Optik ist mit den modernsten Apparaten im Bereich Brillenoptik ausgestattet. Simplon-Optik freut sich auf Ihren Besuch. Nur in Visp in der Nähe des Bahnhofs neben der Tourist-Info Visp. www.simplon-optik.ch

Ostern in Wien

Tag 1 24. März

Heute beginnt die Reise nach Wien mit Zwischenhalt in Innsbruck. Besuchen Sie das Goldene Dachl und erleben Sie eine der schönsten Städte Österreichs. Zimmerbezug und Abendessen im Hotel.

Tag 2 25. März

Ankunft in Wien. Erkunden Sie selbstständig die Stadt, besuchen Sie den Prater und fahren Sie eine Runde mit dem berühmten Riesenrad. Zimmerbezug und Abendessen im Hotel.

Tag 3 26. März

Am Morgen steht zuerst eine Stadtrundfahrt in Wien auf dem Programm. Die Reise-

leitung bringt Sie zu den wichtigsten Highlights, bevor Sie am Nachmittag Zeit haben, um sich auf dem Ostermarkt beeindrucken zu lassen. Abendessen im Hotel.

Tag 4 27. März

Heute reisen Sie nach Reith bei Seefeld. Dies ist ein idyllisches Städtchen, wo Sie einen Zwischenhalt einlegen werden. Atmen Sie die frische Bergluft ein und geniessen Sie das Panorama. Zimmerbezug und Abendessen im Hotel.

Tag 5 28. März

Nach dem Frühstück im Hotel gemütliche Heimreise zurück in die Schweiz.

München

Tag 1 21. April

Anreise nach München. Unterwegs machen Sie einen Kaffeehalt. Am späteren Nachmittag erreichen Sie die bayerische Hauptstadt und beziehen Ihre Zimmer. Gemeinsames Abendessen im Hotel.

Tag 2 22. April

Nach dem Frühstück im Hotel erwartet Sie Ihr Reiseleiter und führt Sie zu Münchens schönsten Sehenswürdigkeiten. Nach einem gemeinsamen Mittagessen im Hofbräuhaus steht Ihnen der restliche Tag zur freien Verfügung. Abendessen und Übernachtung im Hotel.

Tag 3 23. April

Nach dem Frühstück ganztägiger Ausflug mit Reiseleitung. Sie lernen die Umgebung Münchens kennen und besichtigen die berühmten Königsschlösser. Nach dem Mittagessen haben Sie noch die Gelegenheit, einen Abstecher nach Garmisch zu unternehmen und dieses malerische Städtchen anzuschauen. Abendessen und Übernachtung im Hotel.

Tag 4 24. April

Heute reisen Sie zurück in die Schweiz. Unterwegs können die erlebten Momente und Erinnerungen miteinander geteilt werden.

Burgund

Tag 1 5. Mai

Heute reisen Sie ins Burgund. Bei Ankunft im Hotel werden Sie mit einem typisch burgundischen Cocktail empfangen. Abendessen im hotelnahen Restaurant.

Tag 2 6. Mai

Dijon gilt als die Kunsthauptstadt Burgunds. Der Herzogpalast, Notre-Dame, die Kathedrale Saint Bénigne, Patrizier- und Fachwerkhäuser sind nur ein paar Sehenswürdigkeiten der schönen Stadt. Weiterfahrt nach Beaune, dem Hauptsitz des Weingebiets der Côte d'Or. Die weitgehend erhaltene Altstadt, eingerahmt von mittelalterlichen Stadtwällen wird Sie bezaubern. Anschliessend erwartet Sie eine kleine Weinprobe auf der berühmten Route der Grands Crus. Am Abend überrascht Sie das

Restaurant mit typisch burgundischen Spezialitäten.

Tag 3 7. Mai

Am Vormittag haben Sie Gelegenheit für einen kleinen Bummel. Die Spezialitäten aus der Region sind ein beliebtes «Mitbringsel». Wein, Cassis, Pain d'Epices und unzählige Variationen von Dijon-Senf sind nur einige Beispiele davon. Am Nachmittag erwartet Sie in Chalon-sur-Saône ein Ausflugsschiff. Während der ca. dreistündigen Fahrt auf der Saône wird Ihnen ein leckeres Abendessen serviert – ein besonderes Erlebnis und ein schöner Abschluss Ihrer Reise.

Tag 4 8. Mai

Nach dem Frühstück im Hotel begeben Sie sich auf die Heimreise, im Handgepäck viele schöne Erinnerungen und Souvenirs.

24. März – 28. März 2016



Ostern in Wien

Einer der romantischsten Ostermärkte der Welt

Preis pauschal
Fr. 895,-
Einzelzimmerzuschlag Fr. 150,-

21. April – 24. April 2016

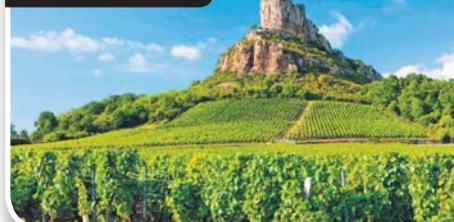


München und die Königsschlösser

4 Tage wie im Märchen

Preis pauschal
Fr. 785,-
Einzelzimmerzuschlag Fr. 150,-

5. Mai – 8. Mai 2016



Reise ins Burgund

Ein Genuss für Gaumen und Geist

Preis pauschal
Fr. 810,-
Einzelzimmerzuschlag Fr. 150,-



reisehits 2016

RUFFINER REISEN Kantonsstrasse 21, 3946 Turttmann

T +41 27 932 50 36 | F +41 27 932 50 37 | info@ruffiner.ch | www.ruffiner.ch



Die Tattoo- & Piercing-Spezialisten

Flying Dutchman, Naters Seit acht Jahren führen Ivonne und Herke erfolgreich das Tattoo- und Piercing-Studio «The Flying Dutchman Co.» in Naters. Die bekannten Gesichter von Goodbye Deutschland, Pro7, RTL bieten absolute Qualitätsarbeit an. Wer ein gemütliches und sauberes Ambiente mag, ist hier richtig. Kunden aus aller Welt wie auch Stefanie Heinzmann zählen zu ih-

ren Stammkunden und sind von dessen Kunst und Qualität überzeugt. Hygiene, Kun-

denzufriedenheit stehen im Studio an erster Stelle. Tattoo-Entfernung mittels Laser wird ebenso seit drei Jahren im Studio angeboten.

Das ganze Team ist auf seinem Gebiet geprüft und zertifiziert. Die Wartezeiten liegen bei ca. zwei Wochen für Tattoos. Piercing-Termine können spontan unter 027 923 99 94 abgemacht werden. Gerne berät man euch vor Ort.



Gerne berät man Euch vor Ort von Dienstag bis Samstag ab 14.00 Uhr in Naters an der Furkastrasse 22.

Fitness und Spass mit CrossFit

Starforce, Brig CrossFit ist ein hocheffektives Kraft- und Konditionstrainingssystem. Diese Ganzkörper-Trainingsmethode baut auf funktionellen (natürlichen) Bewegungen auf, die immer abwechslungsreich und fordernd sind. CrossFit kann auf alle Altersstufen und Fitnesslevels angepasst und skaliert werden. Trainingselemente aus Gymnastik, Gewichtthe-



ben und der Leichtathletik werden variiert und kom-

binert. Beim CrossFit kommen keine Maschinen zum Einsatz, sondern überwiegend Kettlebells, Medizinbälle, Langhanteln und das eigene Körpergewicht. Das Ziel von CrossFit ist es, eine breite, ganzheitliche Fitness aufzubauen und die Leistungsfähigkeit in allen körperlichen Bereichen zu steigern und weiterzuentwickeln. www.starforce.ch

Neu in Brig

STARFORCE

Thai-Kickboxen & CrossFit

Rhodesand, Tunnelstrasse 180, 3900 Brig

www.starforce.ch

Der Frühling kommt

Herz & Krone, Visp

1. Kommunion, Firmung oder Hochzeit...

Wir haben die passenden Festkleider!

Bei Boutique Herz & Krone, Bahnhofstrasse 13 in Visp.

B o u t i q u e

Bahnhofstrasse 13, CH-3930 Visp, www.herzundkrone.ch

BON 10% bei einem Mindesteinkauf von Fr. 75,- einlösbar bis 31. Mai 2016

Boutique Herz & Krone

Bahnhofstrasse 13, 3930 Visp

www.herzundkrone.ch

FESTKLEIDER



Herz & Krone
Boutique



Mode für jeden Anlass

KIDS STORE, Brig Der Frühling steht vor der Tür und die neue Kollektion ist eingetroffen.

Bei uns erwartet Sie ein vielfältiges Angebot an Bekleidung von 0 – 14 Jahren. Speziell finden Sie bei uns für die Erstkommunion, Firmung und Taufe die passende Kleidung für Ihren Schützling. Um das Angebot zu vervollständigen, verkaufen wir Kinderschuhe von Naturino, die dem Fuss

höchsten Schutz bieten – schöne, bequeme und sichere Schuhe für Ihr Kind zum Spielen und Herumtollen. Überzeugen Sie sich selbst und schauen Sie vorbei. Unsere Leidenschaft ist Sie zu beraten!

Vertreter der Modemarken: Catimini, IKKS, Jean Bourget, Absorba Scotch&Soda, Tommy Hilfiger, Brian&Nephew, Desigual, Mayoral

Schuhe: Naturino und Babybotte

KIDS STORE – Furkastrasse 16, 3900 Brig, T 027 923 57 13



Eröffnung Kerzenatelier

Kerzenatelier Zbinden, Birgisch

Fr 4. März 14.00 – 21.00 Uhr
Sa 5. März 10.00 – 19.00 Uhr

Erleben Sie die Wunderwelt Kerzen und ihre Entstehung direkt vor Ort.

Speziell handgemachte Kerzen zu jedem Anlass, seit 24 Jahren. Kerzen zur Geburt, Taufe, Hochzeit, Kommunion, Firmung, Geburtstag, Trauer und vieles mehr!

Saisongerechte Dekoartikel finden Sie als Einzelartikel oder als fertiges Geschenk.

Gegen Abgabe von dieses Insektensatz erhalten Sie an den beiden

Eröffnungstagen 10% Rabatt.

Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Hélène Zbinden und Herbert Pfaffen



www.kerzenatelier.ch

Hauptstrasse 39 Eiholz
3903 Birgisch VS
033 345 51 16

10%

Öffnungszeiten:

Di - Fr 9.00 - 11.30 h
14.00 - 17.00 h

Der Sommer kann kommen

Kosmetiksalon Elly, Visp Neben den normalen kosmetischen Angeboten hat sich der Kosmetiksalon auf Spezialbehandlungen für Frauen und Männer spezialisiert.

Dauerhafte Haarentfernung

Leiden Sie unter störenden Haaren? Mithilfe der IPL «cool diamond» werden die Haarwurzeln intensiven Lichtimpulsen einer Blitzlampe ausgesetzt. Die Nährstoffzellen der Haarwurzeln werden verodet und produzieren keine neuen Haare mehr.

Permanentkosmetik

Vergessen Sie ihre Brauen- und Kajalstifte. Besitzen Sie ständig ausdrucksvolle und ak-



schädigen. Schonend kann man mehrere Zentimeter Umfang an Oberschenkeln, Hüften, Bauch und Armen verlieren.

Kryolipolyse

Lokale Problemzonen, welche durch Sport und Diäten nicht reduziert werden, können gezielt bekämpft werden. Fettzellen am Bauch, Reiterhose oder Oberarmen werden bis zu -5° oder -7° gekühlt.

Ultraschall-Kavitation

Die Ultraschall-Kavitation ist eine nicht invasive, schmerzlose Methode. Lästige Fettpolster werden durch Ultraschall- und Druckwellen behandelt, ohne das Blut- und Lymphsystem zu

Besprechen Sie mit uns Ihre persönlichen Bedürfnisse und die Wahl der entsprechenden Behandlungsmethode. Gerne beraten wir Sie telefonisch oder persönlich im Kosmetiksalon.

www.elly.ch



KOSMETIKSALON

ELLY

ELLY SCHWEIZER

KANTONSSTRASSE 5

3930 VISP

TELEFON 027 946 48 31

www.elly.ch



Ihr Wohlbefinden ist unsere Stärke.



Intensivkurs Systemstellen

Turtmann Vom 17. März bis 9. Juni 2016 findet der Intensivkurs Familien- und Systemstellen mit Karin Ammann im OiguBlick Studio Mediale statt, jeweils Donnerstags alle zwei Wochen (Ausweichdatum 31.3.) von 19.00 bis 22.00 Uhr. Sind Sie innerlich unzufrieden, überfordert, depressiv, verhaltensauffällig? Familienstellen bietet einen wirksamen Weg an, um sol-



che Verstrickungen zu erkennen und deren Folgen zu beheben. Wir wollen in einer geschlossenen Gruppe während sechs Abenden intensiv miteinander Aufstellungen

machen. Einmal alle zwei Wochen treffen wir uns und steigen gemeinsam ein. In der Gruppe wächst das Vertrauen von Aufstellung zu Aufstellung. Der Teilnehmer muss sich nicht jedes Mal auf neue Personen einstellen. Bei einer Direktbuchung eines Komplettangebotes profitieren Sie vom Spezialpreis von 310 Franken. **Tel. 079 461 30 37**
www.augenblick-vs.ch

OiguBlick Studio Mediale
Nagelstudio

Nimm diär Zīt ...

... fär d'Schönheit, du Körper und d'Seel...



Karin Ammann
Ulmenweg 1, 3946 Turtmann
079 461 30 37
www.augenblick-vs.ch

Train hard – but smart



Dolores Fitness, Visp Kennen Sie das Gefühl auch? Man sollte sich etwas körperlich betätigen. Man sollte – aber leider hat man keinen Spass daran. Dolores Gsponer, dipl. Instrukturin, haben sie im M.A.X. einen grossen Spassfaktor und jeder Teilnehmer kann die Intensität selber bestimmen. Jeden Dienstag und Donnerstag wird zu cooler Musik das

motivierende M.A.X. Konditionstraining durchgeführt.

- effektives Ganzkörpertraining
 - kräftigt und strafft die Beine, Gesäss, Oberkörper und Rumpfmuskulatur
 - optimiert den Fettstoffwechsel
 - steigert die Kondition
 - verbessert das Balancegefühl und die Koordination
- www.dolores-fitness.ch

VISP

M.A.X.
Muscle Activity Excellence

Dienstag & Donnerstag

Dipl. Instrukturin
www.dolores-fitness.ch
079 / 791 30 60

«besser als... und günstiger...» das Motto von GBS CAReisen

Einige unserer Bestseller in der Reisesaison 2016:



24. – 28. März 2016 Wir fahren zum Osterhasen nach Rosas/Spanien Komfortable Carfahrt im Bistrobuss ab Oberwallis – Martinach – Genf – Nines – Rosas – Sonne, Strand und Spass mit Volksmusik. Dabei sind die «Ländlerfründe Walopsee» mit Heinz Haldi.

23. – 29. August 2016 – 48. Dampfmaschinen- und Oldtimerspektakel in Blandford Dorset

Eine Reise zum grössten Dampffest der Welt. Donnerstag bis Samstag, 25.8. – 27.8.2016, fahren wir täglich um 7.30 Uhr zum Ausstellungsareal bis 18.00 Uhr, wobei am Freitag die Möglichkeit besteht, erst um ca. 22.00 Uhr zum Hotel zurückfahren, um die faszinierende Abendstimmung auf dem Festgelände zu geniessen. Wer nach zwei Tagen genug gesehen hat, kann das Städtchen Bournemouth, das direkt am «Pool Bay» liegt, erleben und geniessen. Eine Reise für Dampffans. www.gdsf.co.uk



GBS
CAReisen

.....besser als
.....und günstiger

Fahre mit uns in den

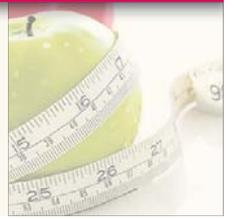
EUROPA PARK
FREIZEITPARK & ERLEBNIS-RESORT

96.00 CHF CAR Fahrt & Eintritt
Auf Anfrage nur CAR Fahrt (Inhaber von Clubkarten)

Buchen Sie direkt auf www.gbs.reisen oder 027/4736440
GBS CAReisen, Eschmattenweg 9, 3952 Susten



MODE & LIFESTYLE



Das sind die Trend-Farben 2016

Iced Coffee

Die neu entfachte Liebe rund um den Farbton Camel ließ es schon erahnen, auch im Frühling 2016 kommen wir nicht ohne diese Nuance aus. Bei dem Pantone-Ton ist der Beigeanteil allerdings geringer. „Iced Coffee“ ist modern und dennoch zeitlos und könnte sich als echte Basic-Farbe etablieren.

Buttercup

Dieser Gelbton ist einer der „Ausreißer“ aus der neuen Farbpalette für 2016. Während die anderen Farben größtenteils ruhig und gedeckt sind, ist „Buttercup“ kräftig und sehr leuchtend. Der Farbton soll als Kontrast zu den anderen Farben wirken und besticht durch ein Gelb mit leichtem Grünstich.

Rose Quartz

Rosenquarz ist ein sehr warmer Roséton, der natürlich, ruhig und gleichzeitig ausdrucksstark wirkt und an das Gefühl der Gelassenheit erinnern soll. In Kombination mit Steingrau und Gelb oder als harmonisches Farb-Duo zusammen mit Beige wird Rose Quartz sehr stilvoll.

Peach Echo

Ob Koralle, Aprikot oder Pfirsich, seit einigen Saisons steht Orange bei den Designern hoch im Kurs. Und auch 2016 erwartet uns der Ton. Diesmal in Form eines warmen Pfirsichtons, der leicht ins Rötliche geht und an einen Sonnenuntergang erinnert.

Limpet Shell

Mit diesem Farbton wird es aquatisch. Ein klassisches Türkis, welches allerdings einen hohen Grünanteil besitzt.

La Sportiva «Alpinetech»

Zerzuben Sport, Visp «Not something for everyone, but everything to someone» Nach diesem Leitsatz wurde die erste – exklusive – Schweizer Bekleidungskollektion unter dem Label von La Sportiva entwickelt. Der Focus der kleinen aber feinen Kollektion liegt klar in einer kompromisslosen Praxistauglichkeit für aktive Bergsportlerinnen und Bergsportler. Die Alpinetech-Kollektion deckt die drei Einsatzbereiche Classic (Hochtouren in Fels und Eis), Ambition (schnell und leicht auf hohe Gipfel) und Authentic (gemütlich von Hütte zu Hütte) ab. Jedes der Kleidungsstücke aus der Alpinetech-Linie wurde

von Richi Bolt, dem Entwickler der Kollektion, mit grosser Leidenschaft und praktischer Erfahrung aus über 20 Jahren Bergführertätigkeit entwickelt

und konzipiert. Die innovativen Produkte der exklusiven Schweizer Alpinetech-Linie sind ab sofort bei Zerzuben Sport Outdoor erhältlich.



Neu! Speziell für die Schweiz: Nepal EVO GTX Work.

SWISS APPAREL COLLECTION
ALPINETECH
BY LA SPORTIVA

LA SPORTIVA
Innovation with passion

ZERZUBEN
SCHUHE SPORT OUTDOOR VISP



Fashion & Snow Fashion



Christa Rigozzi bei der Neueröffnung von Cesar Style.

Cesar Style, Saas-Fee Lieben Sie elegante Mode? Sind Sie auch auf der Piste gerne schick angezogen und legen Sie gleichzeitig Wert auf Qualität? Dann sind Sie in der Modeboutique Cesar Style in Saas-Fee goldrichtig. Auf 270 m² finden Sie eine grosse Auswahl an Schnee-

sportmode, eleganter Freizeitmode, Schuhen und passenden Accessoires.

Gerne präsentieren wir Ihnen Schneesport- und Freizeitmode der Marken Bogner Fire & Ice, Toni Sailer, Capraneia, Luis Trenker, Circle of Gentlemen, Barbara Becker u.v.m.

www.cesarstyle.ch



Totalausverkauf 70%

Ab sofort gewähren wir auf das ganze Sortiment einen Rabatt von 70%

Wir freuen uns auf Ihren Besuch



Cesar Style
Dorfstrasse 20
3906 Saas-Fee



In Balance leben

Joseph Pinto, Brig Der chinesischen Philosophie entsprechend ist die Krankheit ein Ausdruck des Ungleichgewichtes zwischen den Energien Yin und Yang des menschlichen Körpers. Je nach Allgemeinzustand drückt sich dieser Mangel an Ausgleich auf verschiedene Weise aus. Dieselbe Ursache kann also verschiedene Symptome auslösen und dasselbe Krankheitsbild kann verschiedene Ursachen haben. Aus diesem Grunde begnügt sich die traditionelle chinesische Medizin (TCM) nicht damit, den Krankheitsausdruck zu heilen, sondern sucht die körperliche und energetische Ursache zu bestimmen, um das Gesamte

wieder auszugleichen. Um dies zu erreichen, stützt die chinesische Medizin die Diagnostik auf den körperlichen und energetischen Gesamtzustand des Patienten und zieht dabei auch seine Lebensgewohnheiten mit ein. Das Ziel der TCM ist es, die Lebenskräfte Yin und Yang auszugleichen, indem sie auf die direkte Ursache einwirkt und alle Organe wieder harmonisiert. Ein guter körperlicher und energetischer Ausgleich ist vom Gleichgewicht der Grundbedürfnisse des Menschen abhängig.

Die Behandlungen von Herrn Pinto werden von den meisten Kranken-Zusatzversicherungen

übernommen. Lassen Sie es sich von Ihrer Kasse bestätigen.

Zentrum für traditionelle
chinesische Medizin

Joseph Pinto
Viktoriastrasse 1
3900 Brig

Tel. 027 923 41 00

Herr Pinto empfängt Sie gerne von Montag bis Donnerstag



Traditionelle Chinesische Medizin



Joseph Pinto

Viktoriastrasse 1
3900 Brig
027 923 41 00

Ab sofort profitieren Sie von den Vorteilen der Chinesischen Medizin und nutzen Sie die

10% Rabatt
auf Ihre erste Konsultation.

«Ab jetzt atmen wir Eishockey»

Oberwallis Gerd Zenhäusern, Trainer des HC Fribourg-Gottéron, startet heute in die Playoff-Viertelfinals. Zündstoff gibt es bereits vor dem ersten Puck-Einwurf.

Herr Zenhäusern, heute beginnt die Saison bei null. Ist das für Ihr Team ein Voroder ein Nachteil?

Ganz klar ein Vorteil. Zu Beginn der Saison haben nur wenige daran geglaubt, dass wir die Playoff-Qualifikation schaffen werden. Nun hat es geklappt und wir hoffen auf eine tolle Serie gegen Genf-Servette, das sich bereits als Sieger dieser Serie sieht.

Wie kommen Sie darauf?

Am Sonntag war ich Gast in einer Sportsendung im Westschweizer Fernsehen. Die Leute haben dabei fast ausschliesslich über Genf gesprochen. Es ging so weit, dass man darüber sprach, ob nun Zürich oder sonst ein Team der ideale Gegner wäre im Endspiel. Doch das passt ganz gut in unser Konzept.

Playoff-Spiele sind umkämpfter, härter, intensiver als jene während der Saison. Was erwarten Sie für ein Duell?

Die Vorzeichen sind klar: Genf-Servette ist der grosse Favorit, wir der Aussen-



Gerd Zenhäusern, Trainer des HC Fribourg-Gottéron: «Wir lassen uns nicht einschüchtern.»

seiter. Doch es wird ein Derby bleiben, in dem Genf vor allem auf sein physisches Spiel setzen wird. Doch wir werden uns nicht einschüchtern lassen.

Was braucht Fribourg-Gottéron um die Genfer viermal zu besiegen?

Wir müssen stets konzentriert agieren. Während der Saison erzielte Genf in ei-

nem Spiel gegen uns einmal drei Treffer in 17 Sekunden, das darf uns nicht mehr passieren. Generell macht Servette gerade nach einem erzielten Treffer viel Druck und sucht den nächsten Erfolg. Das sind jeweils ihre grossen Druckphasen, die gilt es schadlos zu überstehen. Darauf müssen wir uns einstellen. Ich bin überzeugt, dass wir mit konstant guten Leistungen in dieser Serie etwas reissen können.

Auf was haben Sie während der Woche in den Trainings den Fokus gelegt?

Es gibt im Hinblick auf die Playoffs meist zwei, drei Sachen, die man ändert. Primär geht es darum, das eigene Team weiterzubringen, indem man Details im Spiel des Gegners aufzeigt und Lösungen sucht.

Mit Lausanne haben Sie 2013 inklusive Liga-Quali vier Playoff-Serien gewonnen. Welche dieser gewonnenen Erfahrungen können Sie auch in der NLA anwenden?

Die Playoff-Zeit ist eine sehr intensive Zeit. Man isst Eishockey. Man atmet Eishockey. Alles dreht sich nur noch um Eishockey. Anders als während der Saison, wo du in einer Woche gegen drei unterschiedliche Gegner spielst, setzen sich Trainer und Team in dieser Zeit nur mit einem Gegner auseinander. Das macht es so speziell. **ks**

ZSC Lions (1)
: SC Bern (8)



HC Davos (2)
: Kloten Flyers (7)



HC Servette (3)
: Fribourg-Gottéron (6)



EV Zug (4)
: HC Lugano (5)



Der SC Bern hat es doch noch gepackt. Das Team von Trainer Lars Leuenberger, Ehemann der Visperin Nicole Berchtold, schaffte die Playoff-Qualifikation erst einen Spieltag vor Ende der regulären Saison. Nun wird alles auf null gestellt und Bern misst sich mit den Lions. Mittendrin im Playoff-Fight steht auch der Natischer Luca Hischier. Der SCB-Stürmer (sieben Skorerpunkte in 42 Einsätzen) hat sich auch nach der Rückkehr diverser Stammkräfte seinen Platz in der ersten Mannschaft gesichert. Der Trainer wird in den Playoffs weiter auf ihn setzen. Dennoch starten die Berner als klarer Aussenseiter in die Serie gegen den «Z».

Meisterschaft. Champions Hockey League. Spengler Cup. Der HCD leistete erneut ein enormes Pensum. Während der Nati-Pause im Februar konnten die Batterien im Bündnerland aufgeladen werden. Der Schweizer Meister ist bereit für die Playoffs und steigt als Favorit in die Serie gegen Kloten. Im Einsatz wird auch Fabian Heldner sein. Der Oberwalliser hat hinter Beat Forster die zweitbeste Plus/Minus-Bilanz (+19) sämtlicher HCD-Verteidiger. Ein wertvoller Spieler, der aus der Del-Curto-Truppe nicht mehr wegzudenken ist. Ebenfalls beim HCD: Der hoch talentierte Oberwalliser Gilles Senn. Er ist «Backup» von Torhüter Genoni.

Das Team des Oberwallisers Gerd Zenhäusern startet als Aussenseiter in die Serie gegen den HC Genf-Servette, der in jüngster Vergangenheit regelmässig über die Viertelfinals hinaus kam. Ein grosser Trumpf der Genfer ist der Walliser Goran Bezina (Monthey), der mit seiner physischen Präsenz in den Playoffs manchen Stürmer einschüchtern kann. Doch auch Zenhäusern hat Playoff-Erfahrung. Er führte Lausanne vor drei Jahren zurück in die NLA. Fribourg ist zudem eine Wundertüte, die an einem guten Tag jeden Gegner aus dem Weg räumen kann. Trotzdem: Zenhäusern und Gottéron starten als Aussenseiter in die Viertelfinal-Serie.

Sowohl Robin Kuonen (Zug) wie auch Raphael Kuonen (Lugano) haben den Verein schon seit Längerem gewechselt, weshalb die Serie EV Zug gegen den HC Lugano – als einzige in der NLA – ohne Oberwalliser Beteiligung stattfindet. Die Zentralschweizer sind im Duell leicht zu favorisieren. Der HC Lugano ist jedoch ein gefährlicher Aussenseiter. Die Rückkehr von Damien Brunner sowie Trainer Doug Shedden lassen die Tessiner von den Halbfinals träumen. Shedden war während fünf Jahren Trainer in Zug und erreichte dabei viermal die Halbfinals. Zug seinerseits stellt mit dem Kanadier Pierre-Marc Bouchard den Liga-Topskorer.



Wählen Sie die schönste Skilehrerin!



Region Jetzt wirds spannend. 21 Kandidatinnen sind noch im Rennen, um zur schönsten Skilehrerin 2016 gewählt zu werden.

Aus fast allen Oberwalliser (Ski-)Gebieten stellen sich Skilehrerinnen zur Wahl um den Titel zur schönsten Skilehrerin im Oberwallis. Von den ursprünglich

39 Kandidatinnen haben es 21 Skilehrerinnen in die dritte Runde geschafft. Der Gewinnerin winkt ein Gutschein im Wert von 300 Franken von Sherpa Outdoor. Die Siegerin wird in der RZ vom 22. März 2016 vorgestellt.

Rund 10 500 User haben in der zweiten Runde ihre Stimme abgegeben. Jetzt gehts in die dritte Runde. Verpassen Sie nicht, weiterhin für Ihre Favoritin zu stimmen. **Denn: Nach jeder Runde**

wird das Voting wieder auf null gesetzt! Stimmen Sie für Ihre Favoritin auf 1815.ch oder füllen Sie den unten stehenden Talon aus. Selbstverständlich kann für eine Kandidatin auch mehrfach gevotet werden. Pro Talon ist nur eine Namensnennung möglich.

Mitmachen lohnt sich gleich doppelt: Sie unterstützen Ihre Favoritin und haben die Chance, in der Schlussverlosung einen von zehn Rucksäcken «Chamar

28» von Sherpa Outdoor im Wert von je 99 Franken zu gewinnen. Verpassen Sie nicht, schnellstmöglich für Ihre Kandidatin zu voten, denn nur die neun Skilehrerinnen mit der höchsten Stimmenanzahl kommen in die nächste Runde (RZ vom 10. März 2016).

Einsendeschluss für die dritte Runde zur Wahl der schönsten Skilehrerin im Oberwallis ist Montag, 7. März 2016 (12.00 Uhr). **rz**

Wettbewerb

MITMACHEN UND GEWINNEN!

Wählen Sie Ihre persönliche Favoritin bei der Wahl zur schönsten Skilehrerin im Oberwallis und **gewinnen Sie** einen von zehn Rucksäcken «Chamar 28» von Sherpa Outdoor im Wert von 99 Franken. Der 28-Liter-Rucksack ist ideal auf Reisen, für leichte Wanderungen oder in der Freizeit und bietet nebst einem Laptopfach eine angenehme Rückenpolsterung. Stockfixierung, Brust und Hüftgurt gehören ebenfalls zu diesem Leichtgewicht.

So gehts: Einfach unten stehenden Talon ausfüllen und einsenden an RhoneZeitung Oberwallis, Stichwort «Schönste Skilehrerin», Postfach 76, 3900 Brig. **Die RZ wünscht Ihnen viel Glück!**

Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.



Die schönste Skilehrerin ist

Name/Vorname:

Adresse:

Wohnort:

Tel.:

E-Mail:

Die schönste *Skilehrerin* im Oberwallis 2016



Valerie Gruber

1871 Stimmen

Geburtstag **31.12.1997**
Wohnort **Grächen**
Skischule **Grächen**

- ▶ Mit wem würde ich nie auf einen Sessellift steigen? **Flo Forny, weil sie zu viel redet.**
- ▶ Was können Frauen besser als Männer? **Zicken.**
- ▶ Was können Männer besser als Frauen? **Parkieren.**



Ramona Volken

1648 Stimmen

Geburtstag **18.1.1994**
Wohnort **Brig**
Skischule **Belalp**

- ▶ Mit wem würde ich nie auf einen Sessellift steigen? **Dieter Bohlen.**
- ▶ Was können Frauen besser als Männer? **Den Einbeinschwung rückwärts.**
- ▶ Was können Männer besser als Frauen? **Im Stehen pinkeln.**



Tamara Kehrlí

880 Stimmen

Geburtstag **31.8.1993**
Wohnort **Grächen**
Skischule **Grächen**

- ▶ Mit wem würde ich nie auf einen Sessellift steigen? **Mit dem Teufel.**
- ▶ Was können Frauen besser als Männer? **Kinder auf die Welt bringen.**
- ▶ Was können Männer besser als Frauen? **Im Stehen pinkeln.**



Antonia Rumpf

546 Stimmen

Geburtstag **1.8.1997**
Wohnort **Saas-Fee**
Skischule **Schw. SS Saas-Fee**

- ▶ Mit wem würde ich nie auf einen Sessellift steigen? **Jede Fahrt endet irgendwann... ansonsten Donald Trump.**
- ▶ Was können Frauen besser als Männer? **Eine Erkältung überstehen.**
- ▶ Was können Männer besser als Frauen? **Dinge reparieren.**



Lara Rüfenacht

512 Stimmen

Geburtstag **13.11.1995**
Wohnort **Wettingen**
Skischule **Unterbach**

- ▶ Mit wem würde ich nie auf einen Sessellift steigen? **Sepp Blatter.**
- ▶ Was können Frauen besser als Männer? **Lästern, tratschen & Gefühle zuordnen und Frauen verstehen.**
- ▶ Was können Männer besser als Frauen? **Nichts denken und Geburtstage vergessen.**



Sarah Gruber

411 Stimmen

Geburtstag **25.12.1996**
Wohnort **Grächen**
Skischule **Grächen**

- ▶ Mit wem würde ich nie auf einen Sessellift steigen? **Einem Feind.**
- ▶ Was können Frauen besser als Männer? **Multitasking.**
- ▶ Was können Männer besser als Frauen? **Deren Meinung nach alles.**



Marina Rüfenacht

251 Stimmen

Geburtstag **2.2.1994**
Wohnort **Wettingen AG**
Skischule **Unterbach**

- ▶ Mit wem würde ich nie auf einen Sessellift steigen? **Mit einem Sumoring (wegen Platzmangel).**
- ▶ Was können Frauen besser als Männer? **Probleme schaffen, die keine sind.**
- ▶ Was können Männer besser als Frauen? **Probleme, die wirklich da sind, ignorieren.**



Julia Graf

249 Stimmen

Geburtstag **23.12.1995**
Wohnort **Mönthal**
Skischule **Unterbach**

- ▶ Mit wem würde ich nie auf einen Sessellift steigen? **Mit einem betrunkenen Guggenmusiker.**
- ▶ Was können Frauen besser als Männer? **Kuchen backen & hübsch aussehen.**
- ▶ Was können Männer besser als Frauen? **Im Stehen pinkeln.**



Michaela Häfliger

162 Stimmen

Geburtstag **20.7.1994**
Wohnort **Zermatt**
Skischule **Stoked Zermatt**

- ▶ Mit wem würde ich nie auf einen Sessellift steigen? **Charlie Chaplin, 5 Min. stumm sein kann ich nicht.**
- ▶ Was können Frauen besser als Männer? **Der Hüftknick gut zur Schau stellen beim Skifahren.**
- ▶ Was können Männer besser als Frauen? **An den Pistenrand pinkeln.**



Jennifer Schumacher

140 Stimmen

Geburtstag **25.1.1993**
Wohnort **Zermatt**
Skischule **Stoked Zermatt**

- ▶ Mit wem würde ich nie auf einen Sessellift steigen? **Never say never.**
- ▶ Was können Frauen besser als Männer? **Frauenklischees widerlegen.**
- ▶ Was können Männer besser als Frauen? **Männerklischees bestätigen.**



Josephine Kerkhoven

71 Stimmen

Geburtstag **20.8.1998**
Wohnort **Bern**
Skischule **Belalp**

- ▶ Mit wem würde ich nie auf einen Sessellift steigen? **Snowly ohne Kopf.**
- ▶ Was können Frauen besser als Männer? **Spagat im Schnee.**
- ▶ Was können Männer besser als Frauen? **Kinder mit Bonbon überzeugen, wieder Ski fahren zu gehen.**



Lisette Graafland

58 Stimmen

Geburtstag **28.7.1991**
Wohnort **Amsterdam NLD**
Skischule **Bellwald**

- ▶ Mit wem würde ich nie auf einen Sessellift steigen? **Mit einem Vordrängler.**
- ▶ Was können Frauen besser als Männer? **Gleichzeitig lachen und böse sein.**
- ▶ Was können Männer besser als Frauen? **Nach einem Streit in Frieden ein Bier zusammen trinken.**



Die schönste *Skilehrerin* im Oberwallis 2016



Stefanie Heinen

872 Stimmen

Geburtstag **5.2.1991**
Wohnort **Bellwald**
Skischule **Bellwald**

- ▶ Mit wem würde ich nie auf einen Sessellift steigen?
Ich bin offen für alles und jeden.
- ▶ Was können Frauen besser als Männer?
Bevor reden denken & Multitasking.
- ▶ Was können Männer besser als Frauen? **Im Allgemeinen finde ich, dass Männer das bessere räumliche Vorstellungsvermögen haben.**



Chantal Pollinger

631 Stimmen

Geburtstag **24.6.1991**
Wohnort **Gampel**
Skischule **Cool School Lötschental**

- ▶ Mit wem würde ich nie auf einen Sessellift steigen?
Mit dem Chef.
- ▶ Was können Frauen besser als Männer?
Alles.
- ▶ Was können Männer besser als Frauen?
Nichts.



Florence Forny

608 Stimmen

Geburtstag **22.9.1992**
Wohnort **Steg**
Skischule **Grächen**

- ▶ Mit wem würde ich nie auf einen Sessellift steigen?
Mit einem Lehrer.
- ▶ Was können Frauen besser als Männer?
Ski fahren.
- ▶ Was können Männer besser als Frauen?
Bier trinken.



Vanessa Albrecht

384 Stimmen

Geburtstag **6.5.1998**
Wohnort **Stuttgart**
Skischule **Schw. Schneesportschule Leukerbad**

- ▶ Mit wem würde ich nie auf einen Sessellift steigen?
Einer Schlange.
- ▶ Was können Frauen besser als Männer?
Kochen.
- ▶ Was können Männer besser als Frauen?
Auto fahren.



Joséphine Schwery

386 Stimmen

Geburtstag **12.7.1991**
Wohnort **Ried-Brig**
Skischule **Rosswald**

- ▶ Mit wem würde ich nie auf einen Sessellift steigen? **Mit Cédric Schmidhalter (prägendes Erlebnis bei der ersten Sessellifffahrt).**
- ▶ Was können Frauen besser als Männer? **Organisieren.**
- ▶ Was können Männer besser als Frauen?
Erfinden von Ausreden.



Karolina Taborska

333 Stimmen

Geburtstag **1.4.1986**
Wohnort **Leukerbad**
Skischule **Schw. Schneesportschule Leukerbad**

- ▶ Mit wem würde ich nie auf einen Sessellift steigen?
Mit einer Person, die Höhenangst hat.
- ▶ Was können Frauen besser als Männer?
An diesem Wettbewerb teilnehmen.
- ▶ Was können Männer besser als Frauen?
Behaupten, dass sie besser sind.



Corinne Morand

150 Stimmen

Geburtstag **7.5.1996**
Wohnort **Grächen**
Skischule **Schw. SS Grächen**

- ▶ Mit wem würde ich nie auf einen Sessellift steigen?
Mit einer betrunkenen oder bekifften Person.
- ▶ Was können Frauen besser als Männer?
Zwei Dinge gleichzeitig tun.
- ▶ Was können Männer besser als Frauen?
Sich ärgern beim Shoppen.



Kathrin Schweizer

150 Stimmen

Geburtstag **11.4.1994**
Wohnort **Krauchthal**
Skischule **Cool School Lötschental**

- ▶ Mit wem würde ich nie auf einen Sessellift steigen?
Christian Gross.
- ▶ Was können Frauen besser als Männer?
Koordinieren.
- ▶ Was können Männer besser als Frauen?
Nichts.



Steffi Bumann

137 Stimmen

Geburtstag **20.3.1984**
Wohnort **Saas-Fee**
Skischule **Schw. SS Saas-Fee**

- ▶ Mit wem würde ich nie auf einen Sessellift steigen?
Mit einer Maus.
- ▶ Was können Frauen besser als Männer?
Alles, ausser Pisten Bully fahren.
- ▶ Was können Männer besser als Frauen?
Pisten Bully fahren.

**Bestes Equipment zu besten Preisen –
jetzt sofort bestellen! sherpaoutdoor.com**

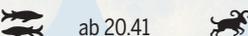
Sherpa Outdoor Visp Bahnhofplatz 13, 3930 Visp
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 9.00 – 18.30 Uhr, Sa 9.00 – 16.00 Uhr



It's our nature to be good.

FREIZEIT

MONDKALENDER

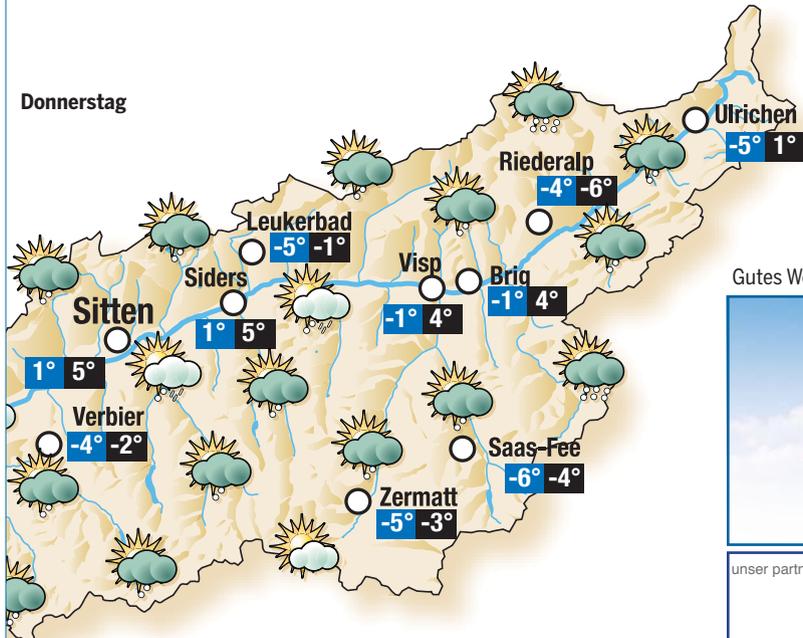
- 3 Do**  ab 11.30
Unkräut jäten, Wurzelgemüse setzen, Kartoffeln legen, Kompost an-/umsetzen, Haut und Nagelpflege, Wurzeltag
- 4 Fr**  ab 11.30
Unkräut jäten, Wurzelgemüse setzen, Kartoffeln legen, Kompost an-/umsetzen, Haut und Nagelpflege, Wurzeltag
- 5 Sa**  ab 17.23
Unkräut jäten, Wurzelgemüse setzen, Kartoffeln legen, Kompost an-/umsetzen, Haut und Nagelpflege, Wurzeltag
- 6 So**  ab 11.30
Hausputz, Verreisen, Blütentag
- 7 Mo**  ab 20.10
Hausputz, Verreisen, Blütentag
- 8 Di**  ab 11.30
Salat säen/setzen, Washtag, Harmonie in der Partnerschaft, Pflanzen giessen, Fussreflexzonenmassage, Blatttag
- 9 Mi**  ab 20.41
Gehölze schneiden, Harmonie in der Partnerschaft, Pflanzen giessen, Fussreflexzonenmassage, Blatttag

	Neumond	9.3.
	zunehmender Mond	15.3.
	Vollmond	23.3.
	abnehmender Mond	31.3.

WETTER

OFT BEWÖLKT, ETWAS NIEDERSCHLAG UND WENIG SONNE

Der heutige Donnerstag beginnt vielerorts mit dichten Wolken. Zwischendurch fällt auch bereits am Vormittag Niederschlag, ab rund 600 bis 700 Metern in Form von Schnee. In den tiefsten Lagen fällt Schneeregen oder Regen. Auch am Nachmittag ist es weiterhin wechselnd bewölkt, zeitweise gibt es etwas Sonnenschein. Jedoch fällt auch am Nachmittag immer wieder etwas Niederschlag, die Schneefallgrenze liegt weiterhin bei etwa 700 Metern. Der Wind weht meist nur schwach aus südwestlichen Richtungen.



Gutes Wetter wünscht Ihnen:



imwinkelried
lüftung und klima ag

unser partner



MOUNTAIR
Frischluft: zum Leben

Die Aussichten

Freitag	1500 m	Samstag	1500 m	Sonntag	1500 m	Montag	1500 m
							
1° 3°	-3° -1°	1° 3°	-3° -2°	0° 4°	-5° -3°	-1° 2°	-6° -4°

Persönliche Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80 / Min.)
www.meteonews.ch

meteonews 

HOROSKOP

Widder 21.03. – 20.04. 
Wenn Sie sich weiter so kooperativ zeigen, steht einem guten Einvernehmen nichts mehr im Wege. Das kann eine vielversprechende Basis für kommende Geschäfte sein.

Krebs 22.06. – 22.07. 
Sie sind durchaus ein Mensch, der auch zu seinen Fehlern stehen kann. Das wird Ihnen nun Sympathiepunkte einbringen. Verspielen Sie das nicht leichtfertig.

Waage 24.09. – 23.10. 
Machen Sie Ihrem Gegenüber nicht zu große Vorwürfe. Am besten ist es, Sie versuchen jetzt eine prekäre Sache diskret zu regeln. So halten Sie den Schaden gering.

Steinbock 22.12. – 20.01. 
Ihr Partner überrascht Sie mit ungeahnter Dynamik. Nutzen Sie dieses für die Verwirklichung eines lange gehegten gemeinsamen Wunsches. Harmonie stellt sich ein.

Stier 21.04. – 20.05. 
Sie sollten sich nun nicht länger so von allem zurückziehen. Geben Sie einer neuen Liebe doch eine Chance, auch wenn die gemachten Erfahrungen schmerzhaft waren.

Löwe 23.07. – 23.08. 
Manchmal ist es gut, nicht alles, was man über eine Sache weiß, gleich preiszugeben. Das sehen Sie jetzt. Lernen Sie aus der Erfahrung, werden Sie vorsichtiger.

Skorpion 24.10. – 22.11. 
Um auf andere Gedanken zu kommen, versuchen Sie sich mit Sport abzulenken. Deshalb könnte eine nette Einladung zu einem Wanderurlaub jetzt gerade Recht kommen.

Wassermann 21.01. – 19.02. 
Sie sollten jetzt nicht so viel über die Zukunft nachdenken. Leben Sie hier und jetzt. Mit Ihren Sorgen und Schwarzmalereien vergraulen Sie die besten Freunde.

Zwillinge 21.05. – 21.06. 
Es gelingt Ihnen allmählich immer besser, alles unter einen Hut zu bringen. Das haben Sie auch dem Verständnis Ihres Umfelds zu verdanken, das Sie unterstützt.

Jungfrau 24.08. – 23.09. 
Endlich räumen Sie jetzt einmal in Ihrem Leben auf. Dabei bereuen Sie nichts und trennen sich von so manchem Plunder – auch seelischer Natur. Das befreit sehr.

Schütze 23.11. – 21.12. 
Lassen Sie sich jetzt von scheinbaren Rückschritten nicht entmutigen. Sie werden Ihr Ziel ganz sicher noch erreichen. Sie nehmen nur ein paar ungeplante Hürden.

Fische 20.02. – 20.03. 
Wenn Sie jetzt ins sogenannte kalte Wasser springen, muss das nicht unbedingt zu Ihrem Nachteil sein. Sie könnten sich rasch freischwimmen und die Oberhand haben.

RÄTSEL

Ort am Bodensee	Schiffsgeländer	rote Färbung des Himmels	▽	▽	türk.-armen. Ruinenstadt	griechischer Buchstabe	griechischer Buchstabe																																																																																																																																																
▷	▽				röm. Zahlzeichen: 400	▽	▽																																																																																																																																																
			○	9																																																																																																																																																			
Hausabfall	○	Lockmittel zum Tierfang			Glaslichtbild (Kw.)	▷																																																																																																																																																	
Rufname Eisenhewers	▷	▽			 <p>BERNINA BERNINA 2-Series ab CHF 995.-</p> <p>BERNINA SHOP Rhonesandstr. 7 3900 Brig</p>																																																																																																																																																		
französische Vereinigung	▷																																																																																																																																																						
germanischer Wurfspiess	○	4																																																																																																																																																					
Zwiegesang	unan- genehm																																																																																																																																																						
▷	▽				Romanfigur bei Beecher Stowe	ein Umlaut	lateinisch: damit																																																																																																																																																
▷	○		zusammenzählen		Halbinsel i. Zürichsee	▷	▽																																																																																																																																																
lateinisch: Luft		Schweiz. Maler, † 1961	○	5																																																																																																																																																			
Wahrheitsgelöbnis	▷				<p>Gewinner: Frieda Jakob Brugg AG</p> <table border="1"> <tr><td></td><td></td><td></td><td>B</td><td>S</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>A</td><td>D</td><td>R</td><td>I</td><td>O</td><td></td><td>A</td><td>G</td></tr> <tr><td>S</td><td>O</td><td></td><td></td><td></td><td>L</td><td>I</td><td>V</td></tr> <tr><td>S</td><td>U</td><td>B</td><td>T</td><td>O</td><td></td><td>T</td><td>A</td></tr> <tr><td></td><td></td><td>B</td><td></td><td></td><td>O</td><td></td><td></td></tr> <tr><td>B</td><td>E</td><td>R</td><td>N</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td>L</td><td>E</td><td>N</td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>K</td><td>N</td><td>I</td><td>E</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td>Z</td><td></td><td></td><td>O</td><td></td><td>U</td></tr> <tr><td></td><td>B</td><td>E</td><td>R</td><td>N</td><td>I</td><td>N</td><td>A</td></tr> <tr><td></td><td>I</td><td>N</td><td></td><td></td><td>A</td><td></td><td>D</td></tr> <tr><td></td><td>L</td><td></td><td>B</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>K</td><td>L</td><td>E</td><td>E</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>I</td><td>L</td><td>G</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>G</td><td></td><td>R</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>J</td><td>U</td><td>G</td><td>I</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>N</td><td>E</td><td>F</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td>G</td><td>O</td><td>F</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table> <p>Auflösung RZ Nr. 7</p> 						B	S				A	D	R	I	O		A	G	S	O				L	I	V	S	U	B	T	O		T	A			B			O			B	E	R	N							L	E	N				K	N	I	E							Z			O		U		B	E	R	N	I	N	A		I	N			A		D		L		B					K	L	E	E						I	L	G						G		R					J	U	G	I						N	E	F						G	O	F				
			B	S																																																																																																																																																			
A	D	R	I	O		A	G																																																																																																																																																
S	O				L	I	V																																																																																																																																																
S	U	B	T	O		T	A																																																																																																																																																
		B			O																																																																																																																																																		
B	E	R	N																																																																																																																																																				
		L	E	N																																																																																																																																																			
K	N	I	E																																																																																																																																																				
		Z			O		U																																																																																																																																																
	B	E	R	N	I	N	A																																																																																																																																																
	I	N			A		D																																																																																																																																																
	L		B																																																																																																																																																				
K	L	E	E																																																																																																																																																				
	I	L	G																																																																																																																																																				
	G		R																																																																																																																																																				
J	U	G	I																																																																																																																																																				
	N	E	F																																																																																																																																																				
	G	O	F																																																																																																																																																				
Berg im Unterengadin	○	○																																																																																																																																																					
	3	1																																																																																																																																																					
Schweiz. Nationalzirkus	Furchenvertiefungen der Tischler	persönliches Fürwort																																																																																																																																																					
▷	▽	▽	○	8																																																																																																																																																			
Chronometer	○																																																																																																																																																						
	7																																																																																																																																																						
italienisch: drei	▷																																																																																																																																																						
niederländisch: eins	▷																																																																																																																																																						

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---

GEWINN

1 Gutschein im Wert von Fr. 30.- vom Bernina-Shop in Brig.
 Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel», Postfach 76, 3900 Brig-Glis oder per E-Mail an: werbung@rz-online.ch
 Einsendeschluss ist der 7. März 2016. Bitte Absender nicht vergessen!
 Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

KUONI

Begleitete
Herbst-Kreuzfahrt
 Spanien, Marokko und Portugal
 11. - 20.10.2016 (10 Tage)



Armand Zenklusen
Reiseleitung



Costa Favolosa ab/bis Savona
 Spanien, Marokko und Portugal:
 Entdecken Sie drei Länder am Mittelmeer und ihren ganz unterschiedlichen Charme. Erkunden Sie die Besonderheiten dieser einzigartigen Route.

Pauschalpreis pro Person in CHF:

	Unser Preis	Katalogpreis
Aussenkabine Premium	1295.00	1450.00
Balkon Classic	1550.00	1730.00
Balkon Premium	1740.00	1950.00

Weitere Kabinen auf Anfrage



Der Reisepreis enthält:
 Reisebegleitung durch Armand Zenklusen von Kuoni Brig-Visp ab/bis Oberwallis, 9 Nächte Unterkunft gemäss Kabinwahl, Vollpension, Gala- und Kapitänsdinner, tägliches Showprogramm.



Nicht eingeschlossen sind:
 Landleistungen, Serviceentgelt pro Tag Euro 10.00 Erwachsene, persönliche Ausgaben, Versicherung, Auftragspauschale pro Dossier CHF 100.00, Piu Gusto Getränke-Paket CHF 265.00 pro Person, Bus An- und Rückreise nach / von Savona ab Oberwallis Erwachsene CHF 210.00



Programm- und Preisänderung bleiben vorbehalten

KUONI

**KUONI TRAVEL PARTNER
 REISEBÜRO ZENKLUSEN**

Brig – Visp

Belalpstrasse 9 3900 Brig T 027 921 10 10 kuoni.brig@rhone.ch www.kuoni-brig.ch	Brückenweg 12 3930 Visp T 027 946 60 30 kuoni.visp@rhone.ch www.kuoni-visp.ch
---	---

21. Dorfskirennen



Bereits zum 21. Mal findet auf dem Rosswald das Dorfskirennen des Skiclubs Glis statt.

Rosswald An diesem Samstag, 5. März 2016, findet auf dem Rosswald wieder das traditionelle Dorfskirennen des Skiclubs Glis statt. Auf dem Programm steht ein toller Skitag für die ganze Familie. Neben dem Skirennen sorgt der Skiclub Glis auf dem Rosswald für ein kulinarisches Angebot, dazu gibt es musikalische Unterhaltung. Los geht es um 8.00 Uhr, der Start des Rennens ist für 11.30 Uhr vorgesehen. Teilnehmen können

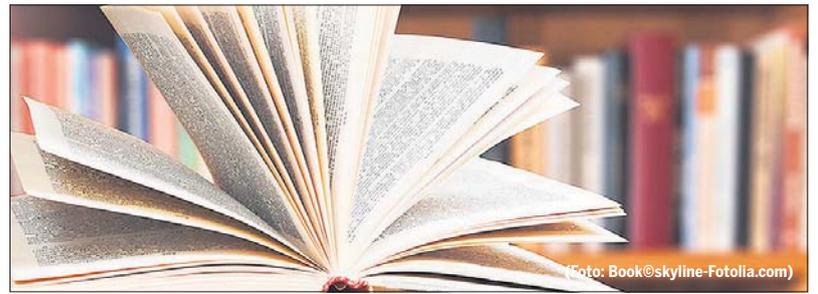
alle Einwohner, Vereine und Firmen aus Glis, Brig, Gamsen und Brigerbad. Selbstverständlich sind auch die Gäste auf dem Rosswald herzlich eingeladen, sich mit den Einheimischen zu messen. Die Preisverteilung mit der Ernennung des Dorfmeisters und der Dorfmeisterin ist für 16.00 Uhr angesetzt. Anmelden können sich Interessierte bis heute Donnerstagabend auf der Internetseite des Skiclubs Glis www.skiclubglis.ch

Lyrik-Kurs in Brig

Brig Tauchen Sie ein in die Welt der Lyrik. Unter dem Titel «Komm in den totesagten park und schau» gibt Kollegiumslehrer Engelbert Reul Interessierten einen Einblick in die Welt der Lyrik. Dieser Kurs an sechs Abenden ist eine Einführung und Annäherung an die Regeln, Merkmale und Anordnungen der deutschen Lyrik vom Barock über die Klassik bis zur klassischen Moderne. Ausgewählte Gedichte vom Barock bis zu Texten der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert werden miteinander

gelesen und untersucht. Die Mediathek Wallis bietet diesen Kurs nach dem grossen Erfolg im Jahr 2014 zum zweiten Mal an. Der Kurs findet an sechs Abenden von März bis Mai statt. Kursdaten: 8. und 22. März, 5. und 19. April und 3. und 24. Mai 2016, jeweils von 18.00 bis 19.30 Uhr in der Mediathek in Brig. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Anmeldung unter 027 607 15 14 oder mw-brig-kulturvermittlung@admin.vs.ch



Die Mediathek bietet Interessierten ein Einführungskurs in die deutsche Lyrik an.

MARSCH FER Z' UNGIBORU LÄBU

11. MÄRZ 2016

ORT: PFARRKIRCHE BRIG

ZEIT: 18.45 UHR

PROGRAMM: HL. MESSE, BESINNUNG,
PROZESSION, KAFFEE UND KUCHEN

Zu diesem Anlass lädt alle Interessierten herzlich ein:
Ja zum Leben Oberwallis

JA ZUM LEBEN
OBERWALLIS

Wohnungsräumungen & Entsorgungen

077 49 63 999



BROCANTE

Belalpstrasse 21, 3904 Naters

Autoverwertung *** Wallis ***

Fahrzeugankauf gegen
Barzahlung für Export/
Entsorgung, sofort
Abholung!

☎ 027 934 20 33
www.auto-wallis.ch



Der Verein Visp Gewerbe und Tourismus (VGT) bezweckt die gemeinsame Wahrung der örtlichen wirtschaftlichen und beruflichen Interessen seiner Mitglieder durch Förderung von Tourismus und Gewerbe in Visp.

Für die Führung des Bereiches Tourismus suchen wir auf den 1. Juli 2016 oder nach Vereinbarung eine/n

Geschäftsführer/in

Ihr Tätigkeitsfeld:

In dieser Funktion sind Sie verantwortlich für die Führung des Infocenters Visp zusammen mit einem Lernenden. Ihre Aufgaben umfassen die Vermarktung des Standorts Visp, die Umsetzung der strategischen Vorgaben sowie Zielsetzungen des Vorstandes. Sie pflegen eine enge und kooperative Zusammenarbeit mit den Schlüsselpartnern und Leistungsträgern. Zur Förderung des Business-, Kongress- und Freizeittourismus entwickeln Sie entsprechende Vermarktungs- und Kooperationskonzepte und setzen diese effizient um. Als Leiter/-in sind Sie verantwortlich für die Budgetierung, die Buchhaltung und das Controlling der Ergebnisse.

Ihr Idealprofil:

Wir suchen eine engagierte, verkaufsorientierte und unternehmerisch denkende Persönlichkeit mit ersten Erfahrungen in der Tourismusbranche. Sie verfügen über herausragende soziale Kompetenzen und diplomatisches Geschick und begeistern durch eine klare Zielorientierung. Ausgezeichnete organisatorische Fähigkeiten, sehr gute Office-Kenntnisse sowie gute Sprachkenntnisse in Deutsch, Französisch und Englisch (in Wort und Schrift) sind Voraussetzungen für diese interessante Führungsposition. Idealerweise verfügen Sie über eine Ausbildung in den Fachbereichen Betriebswirtschaft oder Tourismus.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann freuen wir uns, Sie kennenzulernen. Gerne erwarten wir Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bis spätestens Donnerstag, 10. März 2016.

Visp Tourismus
Fabienne Panny
Balftrinstrasse 3, 3930 Visp

Telefon : +41 27 946 18 18
E-Mail : fabienne.panny@visp.ch
Internet : www.vispinfo.ch

Frühlingserwachen

Visp Bei Flower & Art Blumenthal in Visp wird dieser Tage der Frühling eingeläutet. Mit «Frühlingserwachen», einer Ausstellung rund um die «blühende» Jahreszeit, können Sie sich schon einmal über die neuesten Trends in Sachen Frühlingssdekoration informieren. Ob Floristik oder handbemaltes Porzellan, Sie erfahren, was in diesem Jahr angesagt ist. Weiter werden in der Ausstellung Osterneste, Türschmuck und Frühlingsgestecke präsentiert, das Osterfest kann also kommen. Daneben zeigt Flower & Art Blumenthal

aber auch handbemalte Hasen, Hennen oder Vögel. Das Team von Flower & Art Blumenthal berät Sie in allen Fragen gerne persönlich, auch wenn es um die richtige Dekoration Ihrer Hochzeit geht. Die Ausstellung «Frühlingserwachen» ist geöffnet heute Donnerstag von 14.00 bis 18.30 Uhr, morgen Freitag von 14.00 bis 20.00 Uhr und am Samstag von 14.00 bis 16.00 Uhr. Wir freuen uns auf Ihren Besuch an der Wichelgasse 9 in Visp. Lassen Sie sich von der schönsten Jahreszeit inspirieren.

www.flowerandart.ch



(Foto: zvg)

Informieren Sie sich über die Frühlingstrends bei Flower & Art Blumenthal in Visp.

37. Pelzfellmarkt

Mörel-Filet Am Samstag, 5. März 2016, findet in Mörel-Filet der 37. Oberwalliser Pelzfellmarkt statt. Der Markt hat sich über die Jahre zu einem kulturell sehr bedeutenden Treffpunkt in der Walliser Bevölkerung entwickelt, der dank seines vielseitigen Angebots sowohl die jagende wie auch die nicht jagende Bevölkerung anspricht. Der Anlass beginnt um 8.30 Uhr in der Turnhalle des Schulhauses und bietet den Jägerinnen und Jägern die Möglichkeit, die Felle ihres erlegten Raubwilds aus der vergangenen Jagdsaison zu verkaufen. Neben dem traditionellen Fellmarkt ist der Oberwalliser Pelzfellmarkt

der erste Ausstellungsort der kantonalen Trophäenschau. Ebenso präsentieren diverse Aussteller ihre Jagdartikel und Souvenirs und bieten diese zum Verkauf an. Zusätzlich wird im Rahmen des Oberwalliser Pelzfellmarkts ein Vortrag über das Thema «Jäger und Gejagter – Der Rotfuchs und seine Rolle im Ökosystem» mit dem Referenten Christof Janko durchgeführt. Christof Janko ist Wildbiologe und beschäftigt sich seit Jahren mit unterschiedlichen Wildarten. Der Vortrag beginnt am Donnerstag, 3. März 2016, um 19.30 Uhr im Restaurant Relais Walker in Mörel-Filet.

www.pelzfellmarkt.ch



(Foto: Damian Zenzünen)

Der Oberwalliser Pelzfellmarkt hat sich zu einem bedeutenden Treffpunkt entwickelt.

WAS LÖIFT?

Kultur, Theater, Konzerte

Visp, bis 19.00 Uhr, Marktplatz, *Pürumärt*
Naters, 4.3., 20.15 Uhr, Zentrum Missione *Benefiz-Konzert Noroc*

Brig, 11.3., 18.45 Uhr, Pfarreikirche *Marsch fer z'ungiboru Läbu*

Ried-Brig, 4./5./6./10./11./12.3., Turnhalle, *Theater: Tatort Villa Mazotti*

Varen, 4./5./6./11./12./13./18./19.3., Zentrum Paleten, *Theater: Hormonschübe*

Brig, 5.4., 19.30 Uhr, Grünwaldsaal, *Walliser Geschichten: Frühe Neuzeit*

Vereine, Organisationen, Kurse

Mörel-Filet, 3.3., 19.30 Uhr, Rest. Relais Walker, *Vortrag: Jäger und Gejagter*

Brig, 4.3., 18.30 – 20.00 Uhr, Klubschule Migros, *Infoabend: Behandlung von Schreibbabys*

Brig-Glis, 8.3., 19.30 Uhr, Zeughaus Kultur *Vortrag von Dr. Erwin Thoma (Erfinder Holz100)*

Brig, 8. – 22.3. (dienstags), 18.00 – 19.30 Uhr, Mediathek, *Kurs mit Engelbert Reul*

Visp, 11.3., 8.30 – 12.00/14.00 – 17.30 Uhr, ML-Wellness Rhone, *Seminar DAN Energie Level 1*

Visp, 16.3., 19.30 Uhr, La Poste, *Live Foto/Film Vortrag Ueli Steck*

Turtmann, 17.3. – 9.6., 19.00 – 22.00 Uhr, Oigu Blick Studio Mediale, *Intensivkurs Familien und Systemstellen*

Sport und Freizeit

Visp, 3./4./5.3., Flower & Art Blumenthal *Floristik- & Porzellanausstellung*

Birgisch, 4./5.3., Kerzenatelier Zbinden *Eröffnung Kerzenatelier*

Blatten-Belalp, 5.3., *Lucullus, Kulinarische Schneeschuhwanderung*

Mörel-Filet, 5.3., 8.30 – 20.30 Uhr, Turnhalle, *37. Oberwalliser Pelzfellmarkt*

Rothwald, 5.3., 14.00 Uhr, *Rothwald Race*

Agarn, 6.3., 13.00 Uhr, Turnhalle, *Saujass Riederalp/Bettmeralp/Fiesch-Eggishorn, 19.3., Aletsch Arena, Seppi-Tag*

LA POSTE
KULTUR · KONGRESS · RESTAURANT

30./31. MÄRZ 2016, 19.30 UHR

INFERNO – VON DER HÖLLE INS PARADIES

AKROBATISCHES LUFTTANZ-SPEKTAKEL
EMILIANO PELLISARI STUDIO, ROM

EINTRITT FR. 50.-, 45.-, 40.-
STUDENTEN / LEHRLINGE: 50%

stoffel
FUND UND WESSEL

VORVERKAUF: 027 948 33 11

www.lapostevisp.ch

RZ KINO
EINE WOCHE KINOPROGRAMM

KINO ASTORIA VISP

Do 3.3.	20.30 h	Zoomania 3D Premiere
Fr 4.3.	20.30 h	Zoomania 3D
Sa 5.3.	14.00 h	Zoomania 3D
	17.00 h	Deadpool
So 6.3.	14.00 h	Zoomania 3D
	17.00 h	Deadpool
Mo 7.3.	20.30 h	An – Von Kirschblüten und roten Bohnen
	20.30 h	Zoomania 3D
Di 8.3.	20.30 h	Above and Below
Mi 9.3.	14.00 h	Zoomania 3D
	20.30 h	Deadpool

Reservationen unter: 027 946 16 26
2½ Stunden vor Filmbeginn
www.kino-astoria.ch

RZ-MOVIES

Ein Hund rettet Ostern!

EIN HUND RETTET OSTERN

Es ist Ostern und unser beliebter Vierbeiner ist zurück! Familie Bannister fährt mal wieder in den Urlaub und Familienhund Zeus darf in die Hundepension. Alles läuft perfekt nach Plan, bis die Konkurrenz des Hundehotels ein Gaunertrio anheuert, um das junge Unternehmen zu sabotieren. Zeus schliesst neue Freundschaften und macht sich auch neue Feinde. Schliesslich hat er nur ein Ziel im Sinn: mit all seinen Tricks die Hundepension und Ostern zu retten!

RZ
MOVIES

Weitere Filme auf:
www.rzmovies.ch

WALLIS | Die dunkle Seite des Internets

Schutz der Privatsphäre oder Freipass für Kriminelle?

Lis der WB va hitu! De weisch, was löift.

Das het d'letscht Wucha Schlagzilä gmacht!

AUF VISP FOLGT BRIG | Gianni Infantino neuer Präsident des Weltfußballs

Grande «Piccolino»

GAMSEN/VISP | Quecksilber-Alarm bei der Deponie Gamsenried

Lonza gefordert

Jetzt Abonnent werden
und immer auf dem
neusten Stand sein:

Walliser
☆☆ Bote

www.1815.ch/abo
T 027 948 30 50

YOUR CHALLENGE

BERUFS- UND AUSBILDUNGSMESSE

CERM - Martigny | 8.-13. März 2016 | yourchallenge.ch

MIT UNTERSTÜTZUNG VON

BERUFSBILDUNGPLUS.CH
DER WEG DER PROFIS.

Fonds cantonal formation professionnelle
Kantonaler Berufsbildungsfonds

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Staatssekretariat für Bildung,
Forschung und Innovation SBF

LOTERIE
ROMANDE

VILLE DE
MARTIGNY

PARTNER

ICH HAB'S
IM GRIF...
Aktionen im
Kanton Wallis
CARITAS

VERANSTALTER

Union valaisanne des arts et métiers
Walliser Gewerbeverband
Métiers - 1815 Wallis

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

FVS
GROUP

SITTEN
Place
de la Planta

Der grösste

LUNA-PARK

im
Wallis

vom 5. März bis 20. März 2016

Geöffnet: Freitag+Samstag bis 21 Uhr
Sonntag+Mittwoch bis 19 Uhr

Nostalgie-Rennen auf dem Rosswald

Rosswald Bereits zum fünften Mal fand am vergangenen Samstag das grösste Nostalgie-Rennen Europas auf dem Rosswald statt. Die Teilnehmer in historischen Kleidern fuhren auf alten Skiern, mit oder ohne Kanten, den Torlauf mit Hindernissen hinunter. Organisiert wurde die Veranstaltung vom Verein «Dii grie Bidji Grittera». Beim geselligen Beisammensein sorgten die «Genderbüebu» für musikalische Unterhaltung.



Riccardo Dentella (38) und Flavio Bodenmann (41) aus Glis.



Alessandra Rittiner Pece (55), Karin Pece (55), Marceline Arnold (55), Carmen Ruppen (55), Irmine Eyer (55) aus Ried-Brig, David Ubertini (55) aus Visp und Klaus Ittig (55) aus Ried-Brig.



Titus (49), Martin (12), Michael (9) und May (43) Briw aus Brig.



Ursula Truffer (37) aus Grächen, Günter Zuber (47) aus Glis, J.J. Truffer (42) aus Grächen, Patrick Ruckstuhl (47) und Carol Ruckstuhl (45) alle aus Naters.



Anja Pollinger (20) aus Glis, Lucas Lopez (21) aus Glis, Alain Arnold (25) aus Simplon Dorf, Reto Schwery (35) aus Mund, Martin Imstepf (30) aus Mund, Flavia Heinzmann (26) aus Eyholz, Xandi Imhasly (29) aus Ried-Brig, Kerstin Imhasly (26) aus Ried-Brig und Daniela Imhof (25) aus Eyholz.



Damian Sarbach (37) aus Ried-Brig, Bernhard Walker (41) aus Sidlers, Adrian Eyer (29), Matthias Imhof (41), Reto Kippel (42) und Thomas Murmann (45) aus Ried-Brig.



Aldo Menato (50) und Beat Raemy (63) aus Ostermündigen.



Priska (33) und Christian (36) Escher aus Termen.



Angelo Campanini (42) aus Glis und David Guntern (40) aus Ried-Brig.



FOTOS Nicole Arnold

TREFFPUNKT

Spontan Haare schneiden **Hair Bolero**
Visp 027 946 53 73
Bergrest. Giw Hochzeiten, Firmen,
 Vereine. Jeden Freitag Fondue mit
 Schlittelpausch, 078 454 98 26

RESTAURANT

Suche **Jungsenior** als Störkoch
 079 416 65 81
 Jeden Freitag ab 18.00 Uhr Walliser
 Raclette Hit: **Cordon-Bleu Fondue!**
 Rest. Hohlglässli Stalden, Reservation:
 027 952 12 56, Mo – Fr: Arbeitermenü
 Mineur, Freitag Abend **Duo Liederlig**
 ab 20.00 Uhr
 Mineur, Sonntag **Duo Weissen-**
Blatter ab 14.00 Uhr

KURSE

Yoga & Massage Anne Ott
 www.aletschyoga.com

Mineur, diesen Sonntag **4-Gang-Menü** für Fr. 20.–
 www.rotes-kreuz-wallis.ch
Blutdruck & Puls messen
 21. März / Demenz 7. April / Erste Hilfe
 im Alter 18. April / Angehörige pflegen 16.
 April / Hypnose 21. April
«Moderne Hexe» Ausbildung
 info@heilstube.ch, 079 336 20 21
Glaubens-Gespräche kath., einzeln
 oder mehrere, privat, 076 306 68 12
 Alte **Samurai Kampfkunst**
 078 603 57 75
 Neu: **Sprachkurse**, Englisch, Deutsch,
 Französisch, Spanisch u. Italienisch.
 Start: jederzeit, **Übersetzungen u.**
Dolmetschen, Weingartenstr. 62,
 Naters, 027 924 64 64 www.globolinks.ch
Mundharmonika-Unterricht
 in Visp, 079 681 63 59
Schwangerschaftspilates und
 Rückbildung in Naters, Infos unter
 www.kiyomistudio.ch oder 078 853 71 70



KENZELMANN
 IMMOBILIEN
 027 923 33 33
 www.kenzelmann.ch

GRÜESS-EGGA!



Am 4. März cha **dRosa** Imboden in irum Heim ds Geschtilu der
99. Giburtstag fiiru. Wier gratuliere ganz härzlich und wünsche ira alls
 Lieba und Güeta, vor allum aber wiiterhi güeti Gsundheit und ds Friduheit.
 Ihra 7 Chinder, di 23 Enkel und di 35 Urenkel mit Partner und di zwei
 Ururenkel Fabio und Tobias.



GRÜESS-EGGA!

LIEBE RZ-LESER / INNEN

Möchten Sie jemanden grüssen, jemandem gratulieren, sich entschuldigen, suchen Sie jemanden oder möchten Sie einfach nur etwas Schönes sagen? **Dann haben Sie in der RZ die Gelegenheit dazu.** Wie das geht? Ganz einfach: Senden Sie ihren «Grüess» inklusive Bargeld und Foto an: **RZ Oberwallis, Postfach 76, 3900 Brig.** (Foto per Post schicken oder mailen an: werbung@rz-online.ch)

Preise: Grüess ohne Foto Fr. 10.–
Grüess mit Foto 1-spaltig Fr. 20.–
Grüess mit Foto 2-spaltig Fr. 40.–



RUMÄNIENHILFE WALLIS

BENEFIZ-KONZERT NOROC!
 RUMÄNIEN BEGEGNET DEM WALLIS
 VERBINDUNG MUSIKALISCHER KULTUREN

Freitag, 4. März 2016
Zentrum Missione Naters

Konzertbeginn: 20.15 Uhr
 Türöffnung: 19.00 Uhr mit Barbetrieb
 Freier Eintritt – Es wird eine Kollekte zugunsten des Findelkinderheims Central Tereza in Piatra Neamt durchgeführt.
 Organisation: Verein Rumänienhilfe Wallis

Das vielfältige Programm umfasst Volkslieder und zeitgenössische Kompositionen.

Details siehe www.rumaenienhilfe-wallis.ch

JETZT AKTUELL
MÄRZ 2016

SCHÜBLIG À LA NESSIER
 (ZER-PACK), PRO PACK STATT 4.20

CHF 3.50



RINDS-SCHULTERBRATEN
 PRO KILO STATT 35.–

CHF 26.50



SCHWEINS-GESCHNETZELTES
 PRO KILO STATT 23.50

CHF 17.50




METZGEREI-NESSIER.CH
 MÜNSTER 027 973 11 21, FIESCH 027 971 11 70

Saujass

Sonntag, 6. März 2016

Beginn: 13.00 Uhr
 Ort: Turnhalle Agarn
 Startgeld: 45.- pro Person inkl. Abendessen

Anmeldung: Mathier Robert 079 687 04 41



frühlingserwachen

einladung zur
 floristik- &
 porzellanausstellung



bei *flower & art blumenthal*
 wichelgasse 9, visp

donnerstag	3. märz 2016	14.00 - 18.30
freitag	4. märz 2016	14.00 - 20.00
samstag	5. märz 2016	14.00 - 16.00

wir freuen uns auf ihren besuch eintritt frei



flower & art blumenthal
 www.flowerandart.ch

&
 porzellanmalerei
 adele blumenthal

Priorin[®] N

**20%
RABATT**

**TOP-MÄRZAKTION
180ER & 270ER PACKUNG**



**Zur Behandlung von Haarausfall
& brüchigen Fingernägeln**

FIESCH

Apotheke Dr. Imhof

MÖREL

Dorf Apotheke

NATERS

Dorf Apotheke
 Apotheke St. Mauritius
 Central Apotheke

BRIG

Apotheke Dr. Guntern
 Apotheke Pfammatter
 Apotheke Marty

GLIS

City Apotheke
 Rhodania Apotheke
 Apotheke Simplon Center

VISP

Apotheke Lagger

ST.NIKLAUS

Apotheke Gruber

GRÄCHEN

Apotheke Lagger

ZERMATT

Apotheke Testa Grigia
 Vital Apotheke

SAAS GRUND

Saastal Apotheke

SAAS FEE

Vallesia Apotheke

GAMPEL

Apotheke Oggier

LEUK STADT

Schlosspark Apotheke

SUSTEN

Susten Apotheke

LEUKERBAD

Gemmi Apotheke